



DA PLESSINGER



**Das vierteljährliche Magazin
der Gemeinde Breitenbach und ihrer Vereine**

Juni 2021

Inhalt:

Neuigkeiten aus der Gemeinde:	S. 2-13	Neuwahlen beim Ortsbauernrat:	S. 30
Pfarr:	S. 13-15	Schule am Bauernhof:	S. 31
Kindergarten und Hort:	S. 17/18	Tage der Offenen Ateliers:	S. 32/33
Kultur und Kreativität:	S. 19	Schreibwerkstatt:	S. 34
Volksschule:	S. 20/21	Breitenbacher Bands erfolgreich:	S. 35
Mittelschule:	S. 22/23	Energieberatung und EKIZ:	S. 36
Feuerwehr:	S. 24-26	Breitenbacher hilft in Afrika:	S. 37
Wimmer Hofladen:	S. 27	Sport:	S. 39/41
Bundesmusikkapelle:	S. 28/29	WSZ und Termine:	S. 42-44

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Breitenbacherinnen und Breitenbacher!



Nach mehr als 15 Monaten auf und ab mit einer Pandemie, die seit Jahrzehnten alles bisher Dagewesene übertraf, ist Gott sei Dank in den letzten Wochen wieder teilweise Normalität eingekehrt.

Testen und impfen

Die gewählte Strategie, alle mit einem enormen Kostenaufwand zu testen – auch Symptomlose –, war auch unter Fachleuten umstritten, aber letztlich doch die Basis für immer mehr mögliche Öffnungsschritte.



In Breitenbach wurden nicht – wie in manch anderen Gemeinden – auch Testmöglichkeiten abseits der Praxen der niedergelassenen Ärzte angeboten, weil mit einem **sehr guten Testangebot unserer Ärzte** kein Bedarf dazu bestand.

Warum eine Impfstraße in Kundl?

Die Überlegung der Verantwortlichen des Landes war, **in allen Bezirken eine Impfstraße** und in den einwohnerstarken Bezirken Innsbruck Land und Kufstein **zwei Impfstraßen** einzurichten.

Was ich mit Sicherheit ausschließen kann, ist, dass das Land den niedergelassenen Ärzten bewusst ein Konkurrenzangebot schaffen wollte. Die Impfstraße war ausschließlich dafür gedacht, dass in den Wochen, in denen mehr Impfstoff geliefert wird, dieser auch rasch verimpft werden kann und dass Impfwillige auch abseits von Hausarztpraxen ein Impfangebot bekommen.

Dass die Abwicklung über das anonyme System „Tirol impft“ im Vergleich zum persönlichen Anruf der MitarbeiterInnen des Hausarztes auch manche berechtigte Kritik auslöste, möchte ich keinesfalls in Abrede stellen, aber im Gegensatz zu den Gemeinden Kundl und Breitenbach gibt es auch Gemeinden, wo die HausärztInnen die Masse der Impfwilligen nicht abdecken konnten.



Im Bezirk Kufstein wurden zwei Impfstraßen eingerichtet.

Unsere Hausärzte haben aber sowohl bei den Testungen als auch bei den Impfungen **sehr flexibel und effizient** gearbeitet und somit einen sehr wichtigen Beitrag für die Bekämpfung dieser Pandemie geleistet.

Wie ja mittlerweile von der Tiroler Landesregierung beschlossen, soll ab 1. Juli das Testangebot an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden und in den kommenden Monaten je

nach Infektionslage ein flexibles Angebot mit großem Schwerpunkt wieder durch die niedergelassenen Ärzte bereitstehen.

Der Wasserverband nimmt die eigenständige Arbeit auf

Mit der Konstituierung des **Wasserverbandes Unteres Unterinntal** hat nunmehr die Arbeit für den Hochwasserschutz auch in der **Verantwortung der Gemeinden** begonnen.

Damit ist die Zeit, wo die Kritik der betroffenen Grundeigentümer einerseits und auch der auf den Hochwasserschutz wartenden Bürger/innen andererseits nur auf das Land und deren Vertreter abgeschoben werden konnte, endgültig vorbei.



Ich finde es absolut richtig, dass die **Stadt Wörgl als hauptbetroffene Gemeinde** – sowohl beim Schutz vor Hochwasser, als auch beim Tragen der Kosten der hierfür notwendigen Maßnahmen – den Vorsitz (die Obfrau) bei diesem Verband innehat.

Trotz absoluter Dringlichkeit und Notwendigkeit der in den letzten Jahren ausgearbeiteten Maßnahmen werden noch einige Jahre vergehen, bis die ersten Dämme und Mauern stehen, um damit **Retentionsraum** für die temporäre Kappung der Hochwasserwelle des Inns zu bieten.

Titelbild:

Seit Anfang Juni ist das Gasthaus am Berglsteinersee wieder geöffnet.
Foto: Armin Naschberger

Die Gemeinde im Internet:

www.breitenbach.at
Gemeindeamt:
gemeinde@breitenbach.tirol.gv.at

Redaktionsschluss

für den September-Pleassinger:
12. September 2021
pleassinger@breitenbach.at

Örtliches Raumordnungs-konzept wird zum zweiten Mal fortgeschrieben

Die örtliche Raumordnung ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben, die der Gemeinderat innehat.

Das örtliche Raumordnungskonzept ist eine Festlegung der raumordnerischen Entwicklung eines Ortes **im 10-Jahres-Zeitraum**.

Dort getroffene Überlegungen wirken also nicht kurzfristig, aber sehr wohl mittel- und langfristig. Somit ist ein verantwortungsvolles Raumordnungskonzept auch entscheidend für die Entwicklung eines Dorfes, aber auch für den Erhalt von leistbarem Wohnen.



Natürlich ist jede Einschränkung auch eine Beschränkung des Eigentums. Es ist auch zu erwähnen, dass kein automatischer Rechtsanspruch auf eine Umwidmung besteht und daher auch unter Wahrung des Eigentumsschutzes sehr wohl Beschränkungen vertretbar sind.

Im Gegensatz zu vielen Gemeinden Tirols machen wir in Breitenbach schon seit mehr als 20 Jahren eine **sehr restriktive Widmungspolitik**. Bei jeder neuen Widmung wird vertraglich abgesichert, dass dieses Grundstück innerhalb einer bestimmten Frist von einem Einheimischen für den eigenen Wohnbedarf einer Verbauung zugeführt wird.

Dass diese Einschränkung und allenfalls noch weitere Einschränkungen dazu beitragen, dass bei uns in Brei-

tenbach der **Baugrundpreis nicht so stark steigt** wie in jenen Gemeinden, wo die Preisentwicklung nur dem Markt überlassen wird, ist daher offenkundig.

Als Raumordnungssprecher im Tiroler Landtag bin ich mehr denn je überzeugt, dass die Raumordnungspolitik in der Gemeinde Breitenbach eine vorbildliche ist.

Feuerwehr erhält neues Einsatzfahrzeug

Nach dem An- und Umbau unseres Feuerwehrhauses wurde in den letzten Monaten für unsere Feuerwehr eine weitere größere Investition getätigt und ein neues Einsatzfahrzeug in Betrieb genommen.

Das neue Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, das das nahezu 30 Jahre alte Fahrzeug ersetzte, wurde Mitte April geliefert.



Die Kosten von € 350.000,- wurden zur Hälfte vom **Land Tirol** getragen und - besonders erwähnenswert - auch von der **Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr** mitfinanziert.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022

Die Funktionsperiode 2016 bis 2022 geht in wenigen Monaten zu Ende. Voraussichtlich am **27. Februar 2022** finden in allen Gemeinden Tirols (außer Innsbruck) die **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen** statt.

Obwohl ich immer noch das Amt des Bürgermeisters mit großer Freude

ausübe, habe ich vor Wochen für mich die Entscheidung getroffen, dass ich **nach 30 Jahren** (11 Jahre Vizebürgermeister und 19 Jahre Bürgermeister) Mitverantwortung und Verantwortung für meine Heimatgemeinde bei diesen kommenden Wahlen **nicht mehr kandidieren** werde.

Am Ende dieser 30 Jahre Verantwortung in der Kommunalpolitik werde ich mir erlauben zusammenzufassen, welche unzähligen Projekte in fünf Gemeinderatsperioden realisiert wurden.

Gewissermaßen unter dem Motto: „Es war mir eine Ehre, für dieses so lebenswerte Dorf (Mit)Verantwortung zu tragen!“

Dank am Ende des Schuljahres

Die zweite Hälfte des vorigen Schuljahres 2019/2020 und das Schuljahr 2020/2021 waren eine enorme Herausforderung für unsere Schulen und unsere Kinderbetreuungseinrichtungen.

Ich möchte mich bei den Verantwortlichen und Mitarbeiter/innen von **Mittelschule, Volksschule, Kindergarten, Waldkindergarten und Hort** sehr herzlich für ihren Einsatz, ihre Ausdauer und ihre Flexibilität bedanken.

Besonderer Dank gilt auch den Eltern, die neben den vielen anderen Aufgaben und Herausforderungen auch ihre Kinder in einer völlig neuen Situation, nämlich dem Homeschooling, begleiten mussten.

Allen Gemeindebürger/innen wünsche ich nach all diesen außergewöhnlichen Monaten neben Gott sei Dank wieder gemeinsamen Aktivitäten und Zusammenkünften auch eine besonders erholsame Urlaubs- und Ferienzeit.

Euer Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

Der Wasserverband ist formell gegründet

Nach jahrelangen Diskussionen und Vorarbeiten durch das Land Tirol wurden – wie im *Pleassinger* bereits berichtet – nach Einspruch der Gemeinde Radfeld vom **Landesverwaltungsgericht** die **Statuten des Wasserverbandes rechtskräftig bewilligt**.

Damit beginnt die **Phase in der Realisierung des dringenden Hochwasserschutzes**, wo das Land das generelle Projekt und damit die Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung an die betroffenen Gemeinden überträgt.

Verantwortliche des neu gegründeten Wasserverbandes

Entsprechend den vom Landesverwaltungsgericht bewilligten Statuten sind die betroffenen sieben Gemeinden je nach Betroffenheit (Retentionsraum einerseits bzw. dadurch geschützte Flächen andererseits) mit unterschiedlichen Stimmanteilen im Verband vertreten.

Die Gemeinden **Breitenbach, Brixlegg** und **Rattenberg** sind demnach mit 1 Stimme, die Gemeinden **Kramsach** und **Kundl** mit 3 Stimmen, die Gemeinde **Radfeld** mit 4 Stimmen und die Stadtgemeinde **Wörgl** mit 6 Stimmen im Verband vertreten.

Die Entsendung der jeweiligen Vertreter wurde im Gemeinderat der betroffenen Gemeinden namentlich beschlossen. Aus diesem Gremium wurde anfangs Juni Bgm. **Hedi Wechner** als **Obfrau** gewählt.

Seitens der betroffenen Gemeinden herrschte Einigkeit, dass die Stadtgemeinde Wörgl als Hauptzahler (47,33 % der auf die Gemeinden entfallenden Kosten) dieses Großprojektes auch den Vorsitz innerhalb der Verbandsgemeinden einnehmen soll.

Dieser Verantwortung ist Bürgermeisterin Wechner auch nachgekommen, und sie wurde – wie auch alle anderen Funktionsträger – von allen Gemeindevertretern (außer der Gemeinde Radfeld) und den Infrastrukturträgern gewählt.

Eigene Geschäftsstelle eingerichtet

Zur Abwicklung dieses umfangreichen Projektes wurde im Stadttamt Wörgl eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet und mit DI **Martin Rottler** auch gleich ein Geschäftsführer bestellt.

DI Martin Rottler war schon bisher über Jahre als Leiter der zuständigen Abteilung Wasserwirtschaft beim Baubezirksamt Kufstein mit allen Belangen dieses Projektes konfrontiert und steht nunmehr nach seiner Pensionierung



Der Vorstand des neu gegründeten Wasserverbandes mit Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer (2. v. l.): Bgm. Bernhard Zisterer (Kramsach), Bgm. Rudolf Puecher (Brixlegg), Obfrau Bgm. Hedi Wechner (Wörgl), Bgm. Anton Hoflacher (Kundl), Bgm. Bernhard Freiberger (Rattenberg) und Bgm. LAbg. Ing. Alois Margreiter (Breitenbach);
Nicht im Bild: Vorstand Bgm. Mag. Josef Auer aus Radfeld.

Foto: Stadtgemeinde Wörgl

dem Wasserverband ausschließlich als Konsulent zur Verfügung.

Wie geht es weiter mit dem Hochwasserschutz?

Erste Aktivität des neuen Verbandes ist nunmehr die Freigabe des generellen Projektes bis November 2021 und die Beauftragung der Ausarbeitung des detaillierten Einreichprojektes bis August 2022.

Selbstverständlich werden für den Verband das Einreichprojekt auch jene Firmen ausarbeiten (Firmen Donau Consult, ILF u.a.), die bereits in den letzten Jahren für das Land das nunmehr vorliegende generelle Projekt ausgearbeitet haben.

Wann ist Baubeginn?

Nach der Freigabe des generellen Projektes und der Ausarbeitung des Detailprojektes soll im **August 2022** den Verbandsverantwortlichen das Einreichprojekt vorgestellt und nach Freigabe durch die betroffenen Gemeinden der Behörde zur Vorprüfung vorgelegt werden.

Wann soll das Projekt fertig sein?

Das Bewilligungsverfahren wird mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen, sodass **frühestens Ende 2023** der wasserrechtliche Bewilligungsbescheid mit gleichzeitiger Abhandlung vieler anderer Rechtsmaterien zu erwarten ist.

Gegen diesen Bescheid wird es wieder – höchstwahrscheinlich von der Gemeinde Radfeld, aber mit Sicherheit auch von dem einen oder anderen betroffenen Grundeigentümer – beim Landesverwaltungsgericht oder in nächster

Instand beim Verwaltungsgerichtshof in Wien Einsprüche geben. So wird es wohl noch einige Jahre dauern, bis der erste Bagger auffährt, um den Humus für einen Damm abzutragen oder den Aushub für das Fundament einer Mauer durchzuführen.

Bis alle Dämme, Mauern, Einlaufbauwerke und Sonstiges errichtet sind und auch betroffene Gebäude und Höfe auf neue Standorte verlegt sind, werden wir wohl näher beim Jahr 2030 als beim Jahr 2020 sein.

Was bedeutet dies für unsere Gemeinde Breitenbach?

Die Umsetzung dieses großen Hochwasserschutzprojektes wird dann auch nicht in jeder Gemeinde gleichzeitig stattfinden.

Die größten Gefahrenpotentiale werden zuerst beseitigt werden, und der bestehende **Inn-Erhaltungsverband** wird in den **Wasserverband Unteres Unterinntal** übergehen.

Auch unsere **Hochwasserhebeanlage**, die nach dem großen Hochwasser im Jahr 1985 errichtet wurde und 1992 in Betrieb ging, wird Teil des Gesamthochwasserschutzes Unteres Unterinntal werden.

Das heißt, so wie bisher das Land für die Erhaltung dieser für Breitenbach so immens wichtigen Anlagen zuständig war, wird in Zukunft der Wasserverband für diese Anlagen zuständig sein und die Gemeinde für den Betrieb der Anlage Verantwortung tragen.

Vom eigentlichen Projekt her ist unsere Gemeinde nur mit der geplanten **Erhöhung des Inndammes** (vom Pumpwerk im Osten bis zum Vorhofer Wiesl im Westen) betroffen.

Insgesamt darf ich aber wiederholen, dass Breitenbach mit keinem Quadratmeter gelber oder roter Zone, aber auch mit keinem Kubikmeter Retentionsraum betroffen ist.

Was bei uns gemacht wird, ist mit der Dammerhöhung die Vergrößerung des Freibords, also der Reserve von Maximalspiegel des Inns und absoluter Höhe des nördlichen Inndammes.

Der Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

Die Marienwege

Auch die Gemeinde Breitenbach ist Etappenziel bei verschiedenen EUREGIO-Marienwegen.

Bereits 2017 hatte unser EUREGIO-Inntal-Präsident Prof. **Walter J. Mayr** (ehemaliger Vizebürgermeister von Kufstein und geistiger Vater der Fachhochschule Kufstein) die Idee, die Wege in der **Grenzregion Bayern/Tirol** miteinander zu einem Netzwerk zu verknüpfen.

2018 wurde dann der Verein EUREGIO Marienwege „**MARIA BEWEG-T**“ ins Leben gerufen.

Seitdem wurden sechs Pilger- und Wanderrouen festgelegt, entsprechende sehr interessante Pilgerbücher gedruckt und eine Homepage erstellt:

www.euregio-marienwege.eu

Die Gemeinde Breitenbach liegt an den Marienwegen Nr. 2 und Nr. 4

Der **Marienweg Nr. 2** besteht aus 13 Etappen mit einer Etappenlänge von je 20 bis 30 km und ist gesamt über 300 km lang.

Er verbindet mehrere Wallfahrtsorte mit dem Ausgangspunkt in Kufstein (Marienbrunnen) über Kössen - Siegsdorf - Inzell - Lofer - Fieberbrunn - St. Johann - Söll - Mariastein - Breitenbach - Kramsach - Brandenburg - Bayrischzell - Oberaudorf - Kufstein.



Der **Marienweg Nr. 4** verläuft von Kufstein, Angerberg und Breitenbach über Brandenburg nach Bayern und über Thiersee zurück zum Ausgangspunkt.

Der **Marienweg Nr. 4** führt von Kufstein über Mariastein - Angerberg - Breitenbach - Kramsach - Brandenburg - Spitzingsee - Maria Birkenstein/ Fischbachau - Bayrischzell - Landl - Schneeberg/Thiersee und zurück zum Ausgangspunkt Kufstein.

Der Weg ist das Ziel

Dieses Leitbild eint alle Pilgerwege, ganz gleich, woher sie kommen und wohin sie führen.

Zu sich zu kommen, neue Gedanken zu fassen, sich vom Alltagsstress zu erholen, die Seele baumeln zu lassen,

neue Orte und Menschen kennenzulernen und sich dabei bei der Einkehr in den Wallfahrtsorten Gottes Hilfe zu erbitten, ist für immer mehr MitbürgerInnen eine einfache und finanziell wenig aufwändige Freizeitgestaltung.

Als Bürgermeister der Gemeinde Breitenbach ist es mir immer wieder eine Freude, wenn ich Pilgerinnen und Pilger – egal ob auf dem Jakobsweg oder auch auf den beiden Marienwegen – in unserer Gemeinde begrüßen kann.

Der Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

ÖROK-Fortschreibung

Bis Ende 2023 muss das Örtliche Raumordnungskonzept (ÖROK) zum zweiten Mal fortgeschrieben sein

Seit Ende der 1990er Jahre haben die Gemeinden Tirols die gesetzliche Verpflichtung, ihre Raumordnung in einem **Zehn-Jahres-Konzeptzeitraum** mit einer aufsichtsbehördlich bewilligten Verordnung darzustellen.

Im **Örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROK)** werden mögliche Erweiterungen von Widmungsflächen, erweiterbare und absolute Baulandgrenzen u.v.a.m. dargestellt.

Erstes Konzept und erste Fortschreibung

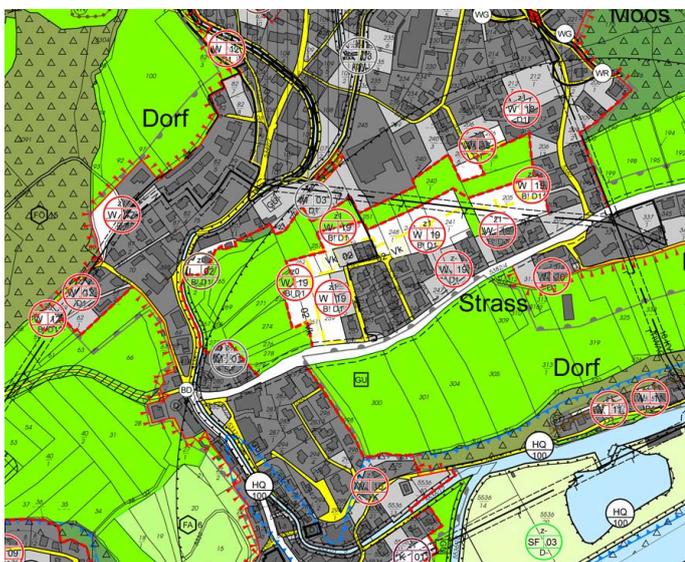
In unserer Gemeinde wurde nach zwei Jahren Vorbereitung im Jahr **2000** das erste ÖROK beschlossen und im Jahr **2013**, ebenfalls nach ca. zweijähriger intensiver Bearbeitung, die erste Fortschreibung vom Gemeinderat beschlossen bzw. von der Aufsichtsbehörde bewilligt.

Was waren die Eckpunkte unseres ÖROK?

Mit dem ersten Konzept im Jahr 2000 haben wir in Breitenbach erstmals eine **ausnahmslose Vertragswidmung eingeführt** und damit sichergestellt, dass eine Umwidmung erst dann erfolgen kann, wenn klargestellt ist, welcher einheimischer Bürger bzw. welche einheimische Bürgerin einen **Bedarf an einem Baugrund nachweist** und diesen auch innerhalb einer vertraglich vorgegebenen Frist bebaut.

Mit dieser strengen Vorgangsweise waren wir damals wesentlich restriktiver als viele Gemeinden in unserem Land, und diese **weitblickende Widmungspolitik** sollte auch mindestens in diesem Umfang weitergeführt werden.

Auf eine Umwidmung besteht kein Rechtsanspruch und daher erachte ich es auch als völlig legitim, dass die Gemeinde Bedingungen an eine Widmung knüpft.



Im ÖROK werden für die nächsten zehn Jahre die **Widmungserweiterungsmöglichkeiten** festgelegt (= weiße Flächen).

Bis Ende 2023 muss die zweite Fortschreibung genehmigt sein

Nachdem das bestehende ÖROK mit Ende **2023** ausläuft und anschließend ein gänzlicher Widmungsstopp für alle Umwidmungen in der Gemeinde eintreten würde, habe ich kürzlich dem Gemeinderat empfohlen, noch in diesem Jahr mit den Vorbereitungsarbeiten zur zweiten Fortschreibung zu beginnen.

Raumordnung und leistbares Wohnen stehen in Zusammenhang

Neben den bedenklichen Entwicklungen im gesamten Immobilienbereich (kaum Erträge beim Kapitalmarkt) ist auch die Raumordnung ein Schlüssel, um einen wichtigen **Beitrag für leistbares Wohnen** zu erbringen.

Die von uns seit 20 Jahren ausnahmslos angewandte Vertragswidmung, die künftig notwendige Ausweisung von Vorbehaltsflächen für geförderten Wohnbau und die Regelungsmöglichkeit mittels Bebauungsplan u.v.a.m. zeigen Wirkung in unserem Dorf, und **es kommt nicht von ungefähr, dass sich schon manche Gemeinde in unserem Land ein Beispiel an unserer konsequenten Widmungspolitik genommen hat.**

Denn es ist gewiss: die landesgesetzlichen Möglichkeiten wären schon lange vorhanden, aber noch zu viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister unseres Landes scheuen die Umsetzung einer konsequenten Widmungspolitik!

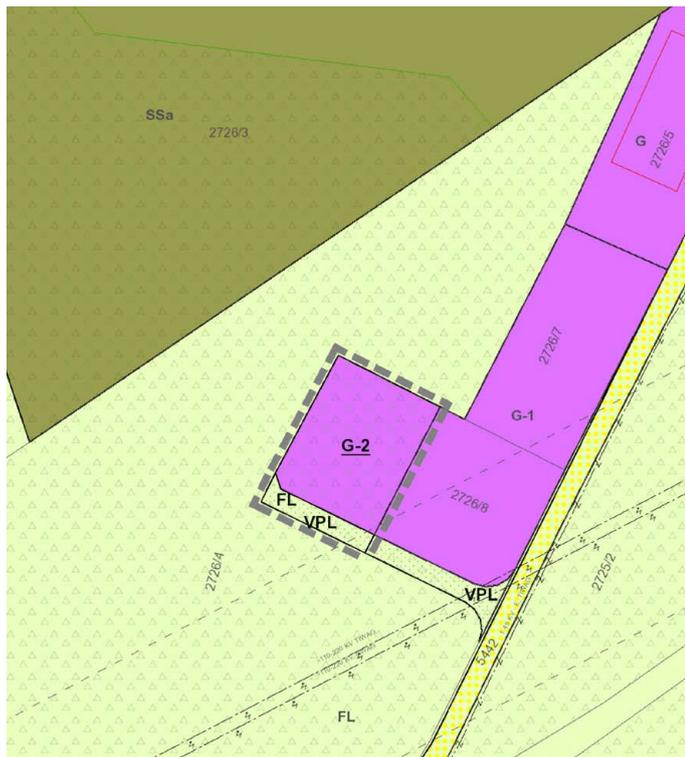
Der Ruf, den Gemeinden die Widmungskompetenz zu entziehen, wird daher ob dieser unübersehbaren Fehlentwicklungen immer lauter.



Bei Bedarfsnachweis eines/einer Einheimischen und Abschluss des Widmungsvertrages mit der Gemeinde wird die Fläche, die im ÖROK enthalten ist, dann endgültig vom Gemeinderat umgewidmet! (= orange Flächen)

Die Raumordnung gehört aber weiterhin auf die Ebene des Bürgermeisters und des Gemeinderates, weil nur diese die Verhältnisse vor Ort am besten kennen, aber es braucht endlich Maßnahmen, um die Gewinnmaximierung immer mehr werdender Immobilienfirmen einzubremsen.

Es ist auch bedenklich, dass die Baukosten in unserem Bundesland Tirol im Vergleich zu anderen Bundesländern nachgewiesenermaßen deutlich höher sind, sodass leistbares Wohnen mit Sicherheit nur dadurch erreicht werden kann, wenn an mehreren Schrauben gedreht wird.

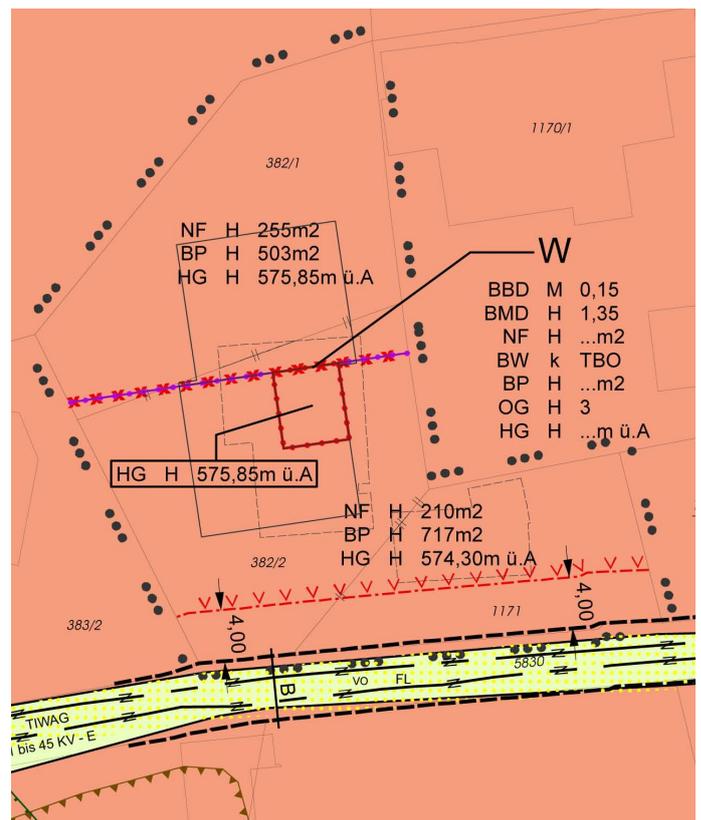


Gewerbegebiete werden separat ausgewiesen und bei der Umwidmung auch die Verkehrsbelastung des Dorfzentrums berücksichtigt! (siehe Firstgebiet = violette Flächen)



Die wertvollen landwirtschaftlichen Flächen sind seit Jahren als landwirtschaftliche Vorrangflächen (früher Grünzone) ausgewiesen! Bei einer Konzeptsänderung, wie sie etwa zur Umwidmung des Sparmarktes (= rote Fläche) notwendig war, muss in einem umfassenden Verfahren diese Vorrangfläche geändert werden!

Das Ziel unserer verantwortungsvollen Widmungspolitik sollte sein, dass einerseits junge BreitenbacherInnen noch in der Lage sind, einen Baugrund zu erwerben bzw. ein Einfamilienwohnhaus zu errichten und andererseits, dass bei der Schaffung von Eigentumswohnungen durch öffentliche und private Bauträger trotz strenger Vorgaben bei Bebauungsdichten **leistbare Miet-, Mietkauf- bzw. Eigentumswohnungen** zur Verfügung gestellt werden können.



Im Bebauungsplan wird insbesondere die Bebauungsdichte (= Verhältnis m^3 Baumasse zu m^2 Grundstücksgröße) und vieles andere festgelegt! Der Bebauungsplan ist jenes Instrument, wo die Gemeinde tatsächlich entscheidende Vorgaben für das leistbare Wohnen machen kann!

Ehrlicherweise ist aber bereits jetzt nicht in Abrede zu stellen, dass der Erwerb eines Baugrundes und die Errichtung eines Eigenheimes in den meisten Fällen nur durch gute finanzielle Unterstützung der Eltern möglich ist.

Der Weg, dass alle erwerbbaaren Baugrundstücke von Bauträgern in maximaler Dichte verbaut werden und anschließend ein hoher Prozentsatz an Wohnungen leer bleibt, weil die oberste Maxime die Kapitalveranlagung darstellt, ist keinesfalls der Weg, den die Gemeinde Breitenbach bisher angestrebt hat und auch in Zukunft anstreben wird.

Der Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

Die Gemeinde Breitenbach im Internet:
www.breitenbach.at

Das WAVE ist bald zu – was dann?

Das WAVE in Wörgl war in Wörgls Kommunalpolitik von Beginn an nicht unumstritten und auch zweifelsohne von Anfang an mit Baumängeln behaftet.

Beim großen **Hochwasser 2005** wurde es schwer beschädigt und damals auch mit beträchtlichen öffentlichen Mitteln aus dem Katastrophenfonds umfassend saniert (wo wahrscheinlich auch Schäden von vorher mitbeseitigt wurden).

Vor Monaten hat die Wörgler Stadtpolitik (Liste Hedi Wechner und Freiheitliche) entschieden, **das WAVE zu schließen**, und wegen großen Widerstandes – insbesondere durch den Schwimmsport – wurde eine **Volksbefragung** anberaumt.

Die von der Bürgermeisterin gesetzte Latte, dass das Ergebnis für die Gemeindeführung verbindlich wäre, wurde in einer Höhe angesetzt, die in Wörgl auch bei anderen Abstimmungen (Wahlen) schon viele Jahre nicht mehr erreicht wurde.

Die Beteiligung an dieser Volksbefragung war enttäuschend, und die Schließung im Herbst war endgültig besiegelt.

Für mich ergaben sich in dieser Thematik zwei zentrale Kritikpunkte:

Erstens ist es verständlich, wenn man die Besucherstatistik anschaut, dass Wörgl für diese auch regional bedeutsame Freizeiteinrichtung nicht alleine aufkommen kann.

Andererseits war aber ein zielorientiertes Engagement der Stadtführung, um auch andere Gemeinden des Bezirkes Kufstein für die Aufrechterhaltung des WAVEs zu gewinnen, in keiner Weise erkennbar.

Zweitens fragte ich mich von Beginn der Schließungsdebatte an: Wo waren denn in den letzten 10 bis 15 Jahren die gut bezahlten Verantwortlichen (die Geschäftsführer) dieser Einrichtung, wenn nunmehr solch massive Bauschäden die Sanierung bzw. Weiterführung nicht mehr zuließen?



Immer wieder Löcher stopfen, doch wieder Teile sanieren und dann aber doch zu kapitulieren, war meines Erachtens keine verantwortungsvolle Verwaltung einer sicher nie gewinnbringenden öffentlichen Einrichtung.

Die Entscheidung ist gefallen – und was nun?

Nachdem durch die Schließung des WAVE im Unterland eine öffentliche Wasserfläche für verschiedene Nutzungen abhanden kam, war dieses Thema auch auf der Tagesordnung der Mitte Juni durchgeführten **Bürgermeisterkonferenz**.

Durch den sowieso geplanten Bau einer Sportanlage der Gemeinde Langkampfen wurde **Langkampfen** auch als möglicher Standort für eine regionale Hallenschwimmanlage ins Spiel gebracht.

Durch Synergien bei den Parkflächen und der zentralen Lage zwischen Kufstein und Wörgl wäre der Standort grundsätzlich sehr gut geeignet.

Als Ergebnis bei dieser Bürgermeisterkonferenz wurde nunmehr eine **Projektgruppe**, bestehend aus Bürgermeistern und Praktikern in Sachen Schwimmsport, eingerichtet, die bis zum Herbst 2021 Zahlen und Fakten

als Entscheidungsgrundlage für die mögliche Errichtung eines Regionalbades zusammentragen.

Jedenfalls kann eine den vielseitigen Anforderungen entsprechende Anlage nur in einem gemeinsamen Projekt entwickelt werden.

Für ein angedachtes „**Bundessportzentrum West**“ würden die Republik Österreich und das Land Tirol jeweils ein Drittel der Investitionskosten tragen. Wie die Interessen der Gemeinden unseres Bezirkes in dieses Großprojekt einfließen könnten, wäre ebenso noch zu klären.

Was passiert kurzfristig mit dem Schwimmunterricht?

Seitens des Landes wird schon vorbereitet, wie in den nächsten Monaten bei den vorhandenen Hallenbädern unseres Bezirkes jedenfalls der Schwimmunterricht weitergeführt werden kann.

Ich bin überzeugt, dass es ein **gemeinsames Angebot in unserem Bezirk** braucht und dass die Gemeinde Langkampfen aufgrund ihrer sehr guten finanziellen Situation und der zentralen Lage ein sehr guter Standort wäre.

Der Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

Aktuelles vom Neubau unserer Volksschule

Der Rohbau bekommt im Dorfzentrum unübersehbar Kubatur, und spätestens jetzt wird klar, warum ein schlankes, zweigeschößiges Projekt den Architektenwettbewerb aus über 60 Projekten gewonnen hat.

Der Zeitplan ist straff

- * Abschluss Rohbauarbeiten bis Mitte August
- * Installation Heizung und Lüftung bis Mitte September
- * Fertigstellung Außenanlagen bis Ende Oktober
- * Fliesenlegearbeiten bis Ende November
- * Malerarbeiten und Bödenverlegungen bis Mai 2022
- * Tischlerarbeiten bis Ende Februar 2022
- * Endkomplettierung Heizung und Sanitäre bis Ende April 2022
- * Probetrieb bis Mitte Juni 2022
- * Übergabe 15. Juli 2022

Am 22. Juli 2021 ist Firstfeier

Mit Ende Juli werden die Baumeisterarbeiten betreffend Rohbau abgeschlossen sein und auch der große Kran wird Mitte August nicht mehr stehen.

Die bisher am Bau tätigen Arbeiter und Projektverantwortlichen haben, beginnend noch im Winter, eine tolle Arbeit geleistet. Daher wird der Bauherr (die Gemeinde) am Donnerstag, **22. Juli 2021** zu einer kleinen **Firstfeier** einladen.

Gebäude außen noch heuer fertiggestellt

Die neue Volksschule wird bis zum Spätherbst außenseitig komplett fertiggestellt sein.

Die Holzfassade mit stehender Holzlattung unterschiedlicher Brettbreiten wird erst nach Monaten ihre tatsächliche Farbe entwickeln. Auch die gesamte gegenüberliegende Front des Gemeindeamtes wird erneuert.



Die Gestaltung des Innenhofes (= Eingangsbereich zur Volksschule) und der Radabstellplatz (über dem Bach hinter der RAIKA) sowie der Durchgangsbereich beim Eingang des Turnsaales werden auch noch heuer abgeschlossen sein.



30-km/h-Beschränkung vor der neuen Volksschule

Direkt vor der Volksschule wird ein **stark hervorgehobener Fußgängerübergang** von der Friedhofsseite zur Schule errichtet.

Dieser von Norden (Bäckerei) her nicht besonders weit einsichtige Fußgängerübergang wurde von der Behörde nur unter der Bedingung bewilligt, dass in diesem Bereich eine **30-km/h-Beschränkung** besteht. Die Einhaltung dieser 30-km/h-Beschränkung wird die Gemeinde Breitenbach neben den künftig in Betrieb gestellten und alternierend scharf gestellten Messanlagen auf Gemeinde- und Landesstraßen mit einer **permanenten Messeinrichtung** vor der Volksschule dauernd überwachen.

Innenausbau und Komplettierung

Wie aus dem Zeitplan ersichtlich, erfolgt **in den Wintermonaten der Innenausbau** und die Komplettierung bzw. im April die Endkomplettierung von Elektrotechnik, Heizung und Sanitäre sowie auch Innentüren und Möbel.

Schulbetrieb in neuer Schule ab September 2022

Die neue Schule wird also deutlich vor den Sommerferien im Jahr 2022 fertiggestellt sein, sodass noch ausreichend Zeit bleibt, Probetrieb und Mängelbehebung durchzuführen.

Der Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

Gemeinde gratuliert Altersjubilaren

Die beliebten traditionellen Seniorennachmittage für Altersjubilare finden wieder statt.

Bedingt durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Gemeinde Breitenbach im abgelaufenen Jahr die traditionellen **Seniorenachmittage für Altersjubilare** nicht mehr durchführen.

Diese wurden nun **Ende Juni** im Rahmen von drei gemütlichen Nachmittagen beim Gasthof Schwaiger nachgeholt. Für die passende musikalische Unterhaltung sorgten die Musikantinnen der „**Dankschea Musig**“ (siehe dazu auch den Bericht auf Seite 31!).

Bürgermeister LAbg. Ing. **Alois Margreiter** und Vize-Bgm. **Martina Lichtmanegger** gratulierten den rüstigen Jubilaren im Namen der Gemeinde Breitenbach und wünschten allen auch



Die Jubilare am Mittwoch, 23. Juni:

vorne v. l.: Maria Ortner, Kathi Lechner, Toni Sappl, Claus Dieter Grad und Theresia Sader; **hinten Mitte:** Egon Locker sowie die „Dankschea Musig“, Bgm. LAbg. Ing. Alois Margreiter und Vize-Bgm. Martina Lichtmanegger



weiterhin beste Gesundheit. Als kleine Aufmerksamkeit gab es für alle Kuwi-Gutscheine sowie je einen Blumenstrauß für die Damen.

Die Jubilare am Freitag, 25. Juni:

sitzend v. l.: Anna Bauhofer, Maria Rupprechter, Hildegard Juhnke und Marianne Auer;

stehend v. l.: Stephanie Czeland, Magdalena Klingler, Simon Mauracher, Josef Gschwentner und Max Berghofer mit Bgm. LAbg. Ing. Alois Margreiter und Vize-Bgm. Martina Lichtmanegger

Die Jubilare am Mittwoch, 30. Juni:

sitzend v. l.: Agnes Mauracher, Josef Auer, Irma Hager, Fani Larch und Frieda Wildauer;

stehend v. l.: Aloisia Schwaiger, Magdalena Rupprechter, Walter Achleitner, Werner Rinner, Christian Huber und Maria Bramböck mit Bgm. LAbg. Ing. Alois Margreiter und Vize-Bgm. Martina Lichtmanegger



Großes Lob an unsere gemeindeeigenen Pflegeeinrichtungen

Die Monate seit Beginn der Corona-Pandemie Mitte März 2020 waren für unseren Gesundheits- und Sozialsprengel Kundl / Breitenbach bzw. für unser Sozialzentrum „Mitanond“ eine einzige riesige Herausforderung.

Die Verantwortlichen und Mitarbeiter/innen unserer ambulanten und auch stationären Pflegeeinrichtungen haben dabei unter sehr schwierigen Bedingungen eine großartige Arbeit geleistet.



Der Gesundheits- und Sozialsprengel Kundl / Breitenbach

Der GSSP Kundl / Breitenbach hat im Jahr 2020 mit über **18.000 Leistungsstunden** den seit Bestand größten Umfang an Basisleistungen erbracht.

Durch diesen Leistungsrekord und auch durch die Anpassung der Tarife durch das Land Tirol stiegen die Erlöse deutlich von € 542.000,- im Jahr 2019 auf € 716.000,- im Vorjahr an.

Die Erlöse und Aufwendungen der coronabedingt stark eingeschränkten Tagesbetreuung betragen € 100.600,- bzw. € 119.300,-, also ein bescheidener Abgang von € 18.700,-. Das Angebot **Essen auf Rädern** und der **Verleih von Heilbehelfen** konnten deutlich positiv bilanzieren.

In Summe war der Gesamtabgang aller Leistungsangebote ca. € 40.000,- und ergab nach tatsächlich erbrachten Leistungen für Kundl und Breitenbach für unsere Gemeinde Breitenbach einen minimalen Abgangsanteil von € 13.000,-.

Das „Mitanond“ unserer Gemeinden

Unser **Sozialzentrum „Mitanond“**, das nunmehr sechs Jahre bestehende Wohn- und Pflegeheim, hat nach extrem schwierigen Phasen, wie etwa den November 2020, wo mehrere Mitarbeiter und Bewohner positiv waren, sehr gut bewältigt.

Die große Bereitschaft, sich impfen zu lassen und die rasche Durchführung der Impfungen noch im Jänner zusammen mit der Tatsache, dass die Mitarbeiter insgesamt einen Riesenjob machten, waren Basis dieser Erfolgsgeschichte.

Die Tiroler Landesregierung hat ab 1.1.2021 neue deutlich höhere Tagsätze beschlossen.

Dies wirkt sich auch auf unser Haus sehr positiv aus und bringt uns jährlich Mehreinnahmen von ca. € 200.000,-.

Auch die Rückerstattung der covidbedingten Mehrausgaben von ca. € 100.000,- durch das Land trägt dazu bei, dass der Abgang für die beiden Gemeinden kein besonders großer sein wird.

Das Pflegepersonal verdient allemal auch spürbare Anerkennung

Das Pflegepersonal erbringt Tag für Tag eine für unsere immer älter werdende Gesellschaft enorm wichtige Arbeit und es ist daher alles daran zu setzen, genügend Mitarbeiter/innen zu finden bzw. halten zu können.



v. l.: Maria Hoflacher (Pflegedienstleitung), Mira Stojak (Pflegedienstleitung-Stv.) und Sandra Haas (Verwaltung)

Die Gemeinden wissen diese Leistungen sehr wohl auch zu schätzen und müssen somit auch laufend bestrebt sein, gute besoldungsrechtliche Voraussetzungen zu schaffen, damit unser Gesundheits- und Sozialsprengel sowie unser Sozialzentrum „Mitanond“ auch weiterhin ein gern angenommener Arbeitsplatz bleiben!

Die letzten 15 Monate haben die Verantwortlichen und die Mitarbeiter/innen dieser Einrichtungen mit Sicherheit Großartiges geleistet. Dafür gebührt nochmals ein lautes Lob und ein großer Dank.

Der Bürgermeister
LAbg. Ing. Alois Margreiter

Re-USE Box - eine Erfolgsgeschichte

In den ersten 6 Monaten wurden am WSZ 460 gefüllte Kartons abgegeben.

Guterhaltene, aber nicht mehr gebrauchte Alltagsgegenstände in der Re-Use Box sammeln, beim Wertstoffsammelzentrum abgeben und damit einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten: Das ist der Sinn hinter der Re-Use Box, die es seit Dezember vergangenen Jahres auch in den Gemeinden Breitenbach sowie Kundl gibt.

Und: Es wird schon fleißig gesammelt!

Unter dem Motto „wiederverwenden statt wegwerfen“ wurde die Re-Use Initiative vor über zwei Jahren in Wörgl gestartet und findet in der Bevölkerung enormen Anklang. Seit Projektbeginn kamen bereits über 1530 befüllte Boxen allein zur Volkshilfe Werkbank.

Der Mehrwert von diesem Projekt ist vielfältig: Die Umwelt wird geschont, es gibt ein höheres Angebot an leistbaren und qualitativ geprüften Produkten, die Wertschöpfung bleibt in der Region und nicht zuletzt schafft die Initiative auch Arbeitsplätze im Bereich der Sozialwirtschaft.

Aber wie funktioniert das mit der Re-Use Box eigentlich?

Die Re-Use Box ist ein Sammelsystem für Kleinwaren, mit dem gemeinsamen Ziel, funktionstüchtige Gegenstände wiederzuverwenden und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Die Box gibt es gratis über den Recyclinghof Kundl/Breitenbach.

Dort startet auch die Reise der Alltagsgegenstände: mitnehmen, zu Hause befüllen und wieder retour bringen. So einfach geht's!

Wie geht's nun weiter?

Die über die Re-Use Box gespendeten Waren werden im Wertstoffsammelzentrum gesammelt und anschließend an die Partner Volkshilfe Werkbank und an das Warenhaus des Roten Kreuzes übergeben.

Ungefähr einmal pro Woche holt ein Mitarbeiter der Werkbank die befüllten Boxen ab und bringt sie nach Wörgl. Dort werden die Stücke gesichtet, sortiert und zur Wiederverwendung aufbereitet.

So finden die „Schätze“ ihren Weg ins Regal des Gebrauchtmebelmarktes der Werkbank in der Brixentaler Straße und warten auf ihre „zweite Chance“ auf ein neues Zuhause.



Milan Turajlic, langjähriger Mitarbeiter der Werkbank, holt mit seinem Team die befüllten Boxen ab und bringt sie nach Wörgl.

Die Volkshilfe Werkbank hat mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Wiederverwertung und Aufwertung von Gebrauchsgegenständen. Das Team rund um Projektleiterin Simone Rubey bedankt sich herzlich für die rege Teilnahme an der Initiative und den zahlreichen Warenspenden.

Die Kooperationspartner der Re-Use Initiative:

Stadtwerke Wörgl, Marktgemeinde Kundl, Gemeinde Breitenbach, Rotes Kreuz, AMS Kufstein sowie Volkshilfe Werkbank

Unterstützung beim Wiedereinstieg

Die „Werkbank“ ist ein sozialökonomisches Projekt der Volkshilfe und bietet langzeitarbeitsuchenden Frauen und Männern, die am regulären Arbeitsmarkt benachteiligt sind, Unterstützung zur Wiedereingliederung. Insgesamt 38 Frauen und Männer nehmen am Projekt teil und werden auf die Erfordernisse der Arbeitswelt vorbereitet.

„Die Werkbank bietet konkrete Perspektiven für eine Integration in die Erwerbsarbeit und somit für ein selbstbestimmtes Leben. Die Beschäftigung in verschiedenen Dienstleistungsbereichen ermöglicht eine Qualifizierung der Betroffenen im arbeitsplatznahen Umfeld. Dies erhöht die Chancen auf einen nachhaltig erfolgreichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt“, erklärt Kerstin Egger, Landesgeschäftsführerin der Volkshilfe.

Und dabei sind die Möglichkeiten der Qualifizierung in der Volkshilfe Werkbank vielfältig:

So können sich dort die Projekt-TeilnehmerInnen Kenntnisse in Möbel-Upcycling & Verkauf, Räumungen & Übersiedlungen, Grünraumbewirtschaftung und Gartenpflege, in der Ortsbildpflege sowie auch in Hausmeisterdiensten für Innen- und Außenbereiche aneignen.

Hinzu kommen eine individuelle sozialpädagogische Betreuung sowie ein maßgeschneidertes Bewerbungstraining.

Gesundheitssprengel:

Telefon: 05338/8092 / Sprengel-Handy: 0664/1439 550
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.30 Uhr bis 12 Uhr
E-Mail: gesundheitssprengel@kundl.at

Sprechstunde von Vize-Bgm.

Martina Lichtmanegger:

Mittwoch, 15 bis 17 Uhr Büro im 1. OG

Hol dir deinen eigenen Sonnenstrom

Photovoltaik-Sammelbestellung in unserer Region

Hauseigentümer aufgepasst! Sie haben vor, in den nächsten 1 bis 2 Jahren eine Photovoltaikanlage errichten zu lassen? Dann nutzen Sie die Vorteile einer **PV-Sammelbestellung**: Organisiert von ihrer Gemeinde, der Leader Region Kitzbüheler Alpen und Energie Tirol, erhalten Sie Ihre schlüsselfertige, bedarfsoptimierte Photovoltaikanlage dann nämlich zum günstigeren Preis.

Ihr Vorteil

- Technische Unterstützung durch Thomas Vogl von Energie Tirol
- Gemeinsame organisatorische Abwicklung
- Schlüsselfertige Anlage zu günstigeren Konditionen

Für wen?

HauseigentümerInnen, die in naher Zukunft eine PV-Anlage errichten wollen

Wie funktioniert's?

- Infotreffen und Klärung der Ablaufdetails (Sept.)
- Vor-Ort-Bestandsaufnahme durch Energie Tirol als Basis für die Bestellung (Oktober)
- Einholung der Angebote bei den Firmen (Nov.)
- Bestellung der Anlagen (Dezember)
- Umsetzung & Inbetriebnahme (2022)
- Sonnenstrom nutzen ☀️ ✓



Wie melde ich mich an?

Verbindliche Anmeldung zur Infoveranstaltung ab sofort bis spätestens 20. August bei unserer Koordinatorin Elfriede Klingler, Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen, telefonisch unter Tel. **0680/150 230 8** oder per Mail an:

klingler@foerderinfo.eu

In der zweiten Septemberhälfte findet für Angemeldete dann das Infotreffen statt (Termin wird noch bekanntgegeben).

Sie suchen allgemeine Infos zur Photovoltaik?

Im Infotreffen werden primär die Abläufe für die Sammelbestellung besprochen. Für allgemeine Infos zu Photovoltaikanlagen empfehlen wir Ihnen die Energie Tirol-Infoseite www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne.

Jungmütternachmittag 2021

Die Gemeinde Breitenbach freut sich über Nachwuchs!

Hallo – schön, dass ihr da seid!

Josef Gschwentner, Emily Piffer, Josef Atzl, Sarah Ingruber, Emelie Ehammer, Marie Ingruber, Sebastian Rohregger, Rosalie Madersbacher und Magdalena Achleitner

Kinder sind ein wunderbares Geschenk und unsere Zukunft!

Am **9. Juni** konnten wir nach längerer Pause wieder einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im überdachten Gastgarten beim Gasthof Schwaiger veranstalten. Eine kleine Gruppe von stolzen Müttern freute sich über **Kuwi-Gutscheine** und ein **Geschenk der Gemeinde Breitenbach**.

Wir gratulieren allen jungen Eltern noch einmal recht herzlich und wünschen euch viel Freude mit euren Sprösslingen!

Bericht und Foto: Vize-Bgm. Martina Lichtmanegger



Erstkommunion 2021

Motto: „Mit Jesus in einem Boot“

Am Samstag, **15. Mai** freuten sich 32 Kinder der zweiten Klassen Volksschule auf die Heilige Erstkommunion. Corona-bedingt feierte jede Klasse einen eigenen Gottesdienst, zu dem die Eltern und Geschwister der Erstkommunionkinder geladen waren.

Ein Schiff, geschmückt mit den Fotos der Erstkommunikanten, gab bereits einen Hinweis auf das diesjährige Thema der Erstkommunion: „**Mit Jesus in einem Boot**“. Die Kinder gestalteten in der Vorbereitung Gebetsröllchen, die von den Kirchenbesuchern mitgenommen werden konnten.



Während der Heiligen Messe las die Religionslehrerin den Gottesdienstbesuchern eine schöne Geschichte über eine kleine, aber doch sehr wichtige Schraube eines großen Schiffes vor.

Zelebrant Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz betonte in seiner Predigt, dass Jesus ein Freund ist, der uns ein Leben lang begleitet, bis wir in den sicheren Hafen – den Himmel – einfahren. Die Kommunion – Jesus in Gestalt von Brot und Wein – ist dabei unsere Wegzehrung.



Wunderschön musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von Daniela Brandacher mit ihrer Querflöte und Andreas Klingler am Klavier.

Besonderer Dank gilt der Religionslehrerin Barbara Langer-Amenitsch für die gelungene Vorbereitung der Erstkommunion, den Klassenlehre-

rinnen Magdalena Dengg und Alexandra Meinert, dem Direktor Josef Außerlechner sowie allen, die mitgeholfen haben, dass die Kinder ein schönes Erstkommunionfest feiern konnten. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Bericht: Mag. Doris Reibenschuh
Fotos: Peter Hohlrieder



Die Kinder der **2A Klasse** mit Religionslehrerin Barbara Langer-Amenitsch, VD Josef Außerlechner, Klassenlehrerin Magdalena Brunner und Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz



Die Kinder der **2B Klasse** mit VD Josef Außerlechner, Religionslehrerin Barbara Langer-Amenitsch und Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz

Die Pfarre gratuliert Frieda Wildauer

Zum **80. Geburtstag** herzlichen Glückwunsch unserer treuen Reinigungsfrau **Frieda Wildauer!**

Liebe Frieda, die Pfarre Breitenbach wünscht dir alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

PGR-Obmann OSR Günter Schroll
und Jubilarin Frieda Wildauer



Fronleichnam und Herz-Jesu-Fest 2021

In diesem Jahr konnten, bedingt durch die Corona-Pandemie und deren Einschränkungen, keine Prozessionen stattfinden. Viele der Vorgaben konnten nicht gesichert eingehalten und erfüllt werden. Die Erzdiözese Salzburg empfahl in Anlehnung an die Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz sogar von Umgängen abzusehen.



Obmann der Landjugend und Jungbauernschaft Florian Lanzinger



Johann Hohlrieder mit der Schützenfahne

Daher feierte die Pfarrgemeinde die Festgottesdienste an **Fronleichnam** (3. Juni) und **Herz-Jesu-Fest** (13. Juni) in der Pfarrkirche und lud hierzu nicht nur die Pfarrangehörigen, sondern auch **Abordnungen sämtlicher Vereine und Institutionen** herzlich ein.

Dem Präventionskonzept entsprechend wurden sämtliche Auflagen im Gotteshaus eingehalten: Der PGR stellte zusätzlich Bänke auf und die

feierlichen Gottesdienste wurden via Lautsprecher nach außen übertragen.



Wolfgang Ingruber mit der Fahne der Volkstanzgruppe

Bleibt somit nur der Wunsch für das kommende Jahr 2022: Möge Gott es geben, dass **alle gesund** bleiben und die traditionellen Umgänge/Prozessionen wieder gefeiert werden können – ohne Corona-Regeln!

Bericht und Fotos: Peter Hohlrieder

Die Pfarre im Internet:
www.pfarre-breitenbach.at



Ehrensalve der Schützen:

Die Herz-Jesu-Prozession musste zwar entfallen, eine schneidige Ehrensalve für Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz ließen sich die Schützen aber nicht nehmen!

Oben: Meldung von Hauptmann Josef Gruber an Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz, hinten v. l. die Fahnenabordnungen der Landjugend, Feuerwehr, Musikkapelle und der Volkstanzgruppe



Der Seniorenbund im Internet:
www.tiroler-seniorenbund.at
www.seniorenbund.at

Gemeinde-Bauhof
 Rufbereitschaft außerhalb der
 Dienstzeiten:
0664/8398604

Breitenbach Mobil (Dorftaxi)
Tel.: 0664/839 86 10
Fahrzeiten:
 wochentags von **8.00 bis 17.00 Uhr**

Palmweihe 2021 coronabedingt in der Pfarrkirche

Auch heuer konnte die traditionelle Palmweihe beim Schopferkreuz mit anschließendem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche nicht stattfinden. Die Vorgaben betreffend Coronapandemie ließen dies nicht zu.

So fanden die Heiligen Messen in der Pfarrkirche statt: Jeweils Samstag um 18 Uhr und am Palmsonntag um 8.30 Uhr feierte die Pfarrgemeinde die Gottesdienste und Pfarrer GR Dr. Piotr Stachiewicz weihte die bei den Seitenaltären hingestellten Palmstangen und Palmbüschen.

Die Pfarrangehörigen und besonders die Kinder nahmen diese Gelegenheit gerne an, mit der berechtigten Hoffnung auf eine Palmprozession im Jahre 2022!

Bericht und Fotos: Peter Hohliedner



Stolz präsentieren die Kinder nach der Messe ihre geweihten Palmstangen und Palmbüschen.



Weihe der Palmstangen und Palmbüschen



Ministrantenaufnahme

Am Samstag, 12. Juni freuten sich acht Kinder aus der zweiten Klasse Volksschule auf die feierliche Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche.

Nach einer Einschulung sind die Kinder nun bereit, wichtige Aufgaben im Gottesdienst zu übernehmen und die Gemeinschaft mit den anderen Ministranten zu erleben. Das sind schöne Erfahrungen, an denen sich viele auch als Erwachsene noch gerne zurückerinnern. Oft treten die Kinder in die Fußstapfen der Eltern, die schon Jahre zuvor fleißige Ministranten waren.

Beim Gottesdienst durften sich die **fünf Mädchen** und **drei Buben** mit Namen vorstellen. Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz sprach ein Segensgebet für die angehenden Ministranten, und anschließend an die Heilige Messe wurde den Kindern noch ein kleines Willkommensgeschenk überreicht.

Der Pfarrer und die Pfarrgemeinde wünschen den Ministrantinnen und Ministranten Gottes Segen und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe!



Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz mit den neuen Ministrantinnen und Ministranten

Bericht: Mag. Doris Reibenschuh
Foto: Peter Hohliedner

Ärzte-Notruf
für Wochenend- und Nachtbereitschaftsdienst:
Tel. 141

E-Mail zur Redaktion:
pleassing@breitenbach.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **12. Sept.**

Palmstraußweihe bei den Waldfüchsen

Das heurige Ostern mit den damit verbundenen Bräuchen haben wir in diesem Jahr besonders gepflegt und gefeiert. Die Kinder durften unter anderem Osternester backen, Osterkörbe gestalten, Eier färben und Ostereier im Wald suchen.



Die Kinder konnten es kaum erwarten, ihre Palmbrezen zu vernaschen.

Unser Highlight in der Osterzeit war das Binden von Palmsträußen. Mit Hilfe der Eltern ist es uns gelungen, jede Menge Bux, Palm- und Olivenzweige zu sammeln und daraus schöne Ostersträuße für zu Hause zu binden.

Ein großes Dankeschön auch an Veronika Huber, die uns mit vielen bunten Bändern beschenkte.

Kurz vor dem Palmsonntag hat unser Herr Pfarrer gemeinsam mit den Waldkindern eine kleine Osterandacht gefeiert.



Gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer wurde um die Osterkerze getanzt.

Dabei wurden Osterlieder gesungen, die Geschichte Jesu erzählt und natürlich auch unsere Palmsträuße mit den leckeren Palmbrezen geweiht.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Herrn Pfarrer, der mit so viel Begeisterung und Humor eine sehr liebevolle und vor allem festliche Feier gestaltet hat. Die Kinder haben es sehr genossen.

Bericht und Fotos: Waldkindergarten

Ferienbetreuung in den Osterferien

Die Gemeinde hat auch heuer wieder eine Ferienbetreuung in der Karwoche angeboten, die vor allem von den berufstätigen Eltern gerne in Anspruch genommen wurde.

Die angemeldeten Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt: die Schüler verbrachten ihre „Ferienzeit“ im Hort und die jüngeren Kinder im Kindergarten, wo beiderseits ein abwechslungsreiches Programm angeboten wurde.

Aufgrund des schönen Wetters verbrachten die Kinder viel Zeit an der frischen Luft, wo sie im Garten spielten oder dem Osterhasen auf der Spur waren, der für sie auch eine kleine Nascherei versteckt hat.

Passend zum Fest wurden auch Lieder gesungen und Basteleien getätigt, aber auch Pizza gebacken. Zu guter Letzt kam noch der Kasperl mit einer lustigen Frühlingsgeschichte vorbei, was den Kindern großen Spaß machte.

Bericht und Foto: Katharina Scharnagl (Hortleiterin)



Die Hort-Kinder auf der Suche nach dem Osterhasen

Sprechstunde von Vize-Bgm.
Martina Lichtmanegger:
Mittwoch, 15 bis 17 Uhr
Büro im 1. OG

Redaktionsschluss
für den September-Pleassinger:
12. September 2021
Mail: pleassinger@breitenbach.at

Gemeinde-Bauhof
Rufbereitschaft außerhalb
der Dienstzeiten:
0664/8398604

Kunst mit Keramik: Jedes Kind ist ein Künstler

Zum heurigen Muttertag konnten sich unsere Mamas über ein ganz besonderes Geschenk von ihren Kindern freuen: In Zusammenarbeit mit der Breitenbacher Künstlerin **Yara Lettenbichler** hatten unsere Kinder die Möglichkeit, sich mit dem keramischen Material vertraut zu machen.

Die Kinder hatten viel Spaß beim Kneten, Formen und Verzieren. Entstanden sind dabei wunderschöne Keramikherzen, welche die Kinder selbst gestaltet hatten und anschließend im Brennofen von der Künstlerin gebrannt wurden.

Yara Lettenbichler hat eine Bildhauerei-Ausbildung absolviert und sich danach auf Keramik spezialisiert.

Dafür ist sie zwei Jahre nach Graz gegangen, um dort eine Meisterschule für Keramik zu besuchen und anschließend noch fünf Jahre an die Kunstuniversität in Linz, um dort ihren Masterabschluss zu erlangen.

Nun ist sie wieder zurück nach Breitenbach gekommen, wo sie sich ihr eigenes Atelier sowie ihre eigene Werkstatt eingerichtet hat.



Die fertigen Muttertagsherzen der kleinen Künstler können sich sehen lassen!

Dort bietet Yara auch Keramik-Kurse für Anfänger bis Fortgeschrittene an.

Ihre Arbeiten können unter anderem im Steakhouse „Auf da Mühle“ in Söll betrachtet werden, wo einige Skulpturen angekauft wurde. Im Jänner darf sie ihre Kunstwerke bei einer Ausstellung in der Galerie Nothburga in Innsbruck präsentieren.



Veronika Rinnergschwentner und Yara Lettenbichler mit den gelungenen Kunstwerken der Kinder (v. l.)



Das Kneten, Formen und Verzieren machte allen Kindern besonders viel



Georg formt mit viel Liebe zum Detail sein Muttertagsherz.

Vielen Dank, liebe Yara, für die tolle Zusammenarbeit. Die Kinder freuen sich jetzt schon auf ein neues gemeinsames Projekt mit dir.

Bericht und Fotos:
Waldkindergarten Breitenbach

Kontakt zu Yara Lettenbichler

art@yaralettenbichler.com

Tel.: 0660/7130532

www.yaralettenbichler.com

Zwei neue Kindergartenpädagoginnen



Auch Teammitglieder des Kindergartens Breitenbach sorgen für Nachwuchs und somit haben sich im Kindergartenpersonal Änderungen ergeben.

Wir begrüßen **Sandra Kappel** sowie **Laura Hagleitner** im Team des Kindergartens und wünschen einen guten Start. Sie vertreten Katharina Gschwentner und Kathrin Huber während ihrer Karenzzeit.

Laura Hagleitner,
Igelgruppe

Sandra Kappel,
Bärenggruppe



Kultur und Kreativität in Breitenbach

Mit der Hoffnung auf die langsame Öffnung von Gasthäusern, Beherbergungsbetrieben sowie Kultur- und Sportveranstaltungen gibt es in unserer Gemeinde neue Ansätze bezüglich Aktivitäten in Wort, Bild und Ton.

Kunstfenster

Durch die Mitwirkung der **Mittelschule Breitenbach** an der Gestaltung unseres Kunstfensters kamen neue Aspekte in die künstlerische Umsetzung der Idee dieser Ausstellungsfläche.

Das Kunstfenster wurde ehemals von **Monika Buchholz** initiiert und erfolgreich betrieben. Nachdem es aber einige Zeit leergestanden war, steht es wieder den einheimischen (oder aus näherer Umgebung) interessierten Kunstschaffenden zum Präsentieren ihrer Werke für 2 bis 4 Wochen zur Verfügung. Wir würden gerne diese Wand noch mehr Mutigen zum Ausstellen anbieten. Die Pandemie von Covid 19 hat den Prozess zum Teil lahmgelegt.

Ende April präsentierte die Kunsterzieherin **Christina Hörl** von der Mittelschule Breitenbach mit Schülerinnen und Schülern der **2A Klasse** deren interessante farbenprächtige Malereien, die durch Drucken mit alten CDs entstanden waren. Mit Begeisterung wurden die Objekte mit Stehleiter, Reißnägeln und Hammer an der Rückwand des Fensters befestigt.



Brigitte Gmach und MS-Lehrerin Christina Hörl mit den Schülern der 2A-Klasse



Wir freuen uns über die gelungene Teilnahme und wünschen uns eine weitere Beteiligung der Schulen und weiterer kreativ schaffender Mitbürger.

Schreibwerkstatt

Bedingt durch die Pandemie war auch das Treffen der Mitglieder unserer **Schreibwerkstatt** eingeschränkt.

Ende Mai war, wie schon im Advent, in Zusammenarbeit mit dem Kabel-TV unter Richard Steinbacher, eine Aufzeichnung mit Lesung im Tiroler Bauernhofmuseum geplant. Vier Mitglieder, **Klaus Plangger**, **Brigitte Gmach**, **Ewald Linzbauer** und **Franz Osl** lasen eigene Texte zum Thema „*Wenn die Wiesen blühen...*“.

Klaus Plangger hat als reger Verfasser von interessanten Texten und Gedichten im vorigen Jahr beim Lyrikwettbewerb der Gesellschaft der Lyrikfreunde Österreich von 100 Bewerbern mit seinem Text: „**Mützenmädchen**“ einen grandiosen 7. Platz belegt.

Brigitte Gmach hat ihr erstes Buch „**Die Inselnomadin**“ veröffentlicht. Beide „Literaten“ nehmen mit **Thea Barth** aus Kufstein im Juli im Stoffhäusl in St. Gertraudi unter dem

Gastgeber **Martin Reiter** an einer Lyriklesung teil.

Ende Juni gab es **Tage des Offenen Ateliers** im Bezirk Kufstein, an dem auch Brigitte Gmach und Erich Rupprechter präsent waren.

Wir hoffen, allen kreativen Mitbürgern unserer Gemeinde Mut und Selbstvertrauen zur eigenen Gestaltung und Teilnahme am Kunstfenster und an der Schreibwerkstatt zu machen.

Bericht und Fotos: Brigitte Gmach

Unsere Volksschule nimmt am EU-Programm Erasmus+ teil

Die Volksschule Breitenbach ist stolz darauf, sich seit dem Schuljahr 2019 als eine Erasmus+ Schule bezeichnen zu können.

Dafür haben die Lehrerinnen Magdalena Brunner, Alexandra Meinert und Coletta Stiefmüller am Bildungsprogramm Erasmus+ teilgenommen.

In einem Teilbereich dieses Projekts unterstützt und fördert die Europäische Union Bildungspersonal dabei sich weiterzubilden, um somit die Bildungsqualität in Europa zu steigern. Dieser internationale Austausch soll natürlich auch die Qualität des Schulstandortes in Bezug auf interkulturelles Lernen steigern.

Durch das Einreichen eines Projektes, welches immer einen Mehrwert für die eigene Institution haben muss, bekommt das Bildungspersonal die Möglichkeit, durch Auslandsaufenthalte ihre Sprachfähigkeiten zu verbessern, die Kultur von anderen Ländern zu erfahren, andere Schul-



systeme kennenzulernen und dadurch den Unterricht an der eigenen Schule zu optimieren.

Alexandra Meinert und Coletta Stiefmüller bekamen durch ihr eingereichtes Projekt „**Förderung und Ausbau eines integrativen Englischunterrichts an der Volksschule**“ bereits die Möglichkeit, nach Irland, Schottland und Malta zu reisen.

Dabei wurden Englisch-Sprachkurse besucht und Land und Leute kennen-

gelernt. In der Schule werden die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen im integrativen Englischunterricht, der Unverbindlichen Übung Englisch und in verschiedenen kleineren Unterrichtsprojekten wie Englischnachmittagen zu Themen wie „Halloween“ oder „Christmas“ eingesetzt. Weiteres ist geplant.

Aktuell läuft schon das zweite Projekt an der Schule. „**Vertiefung des integrativen Englischunterrichts an der Volksschule Breitenbach**“, an welchem erfreulicherweise nun schon drei Lehrerinnen beteiligt sind. Leider konnten die geplanten Auslandsaufenthalte in England bisher aufgrund der aktuellen Reisesituation noch nicht umgesetzt werden.

Bericht: Coletta Stiefmüller, Alexandra Meinert und Magdalena Brunner

Wirtschaft unterstützt Volksschule

Hannes Buchsteiner (Fa. Exim Transporte) überbrachte unserer Volksschule heuer besondere Ostergeschenke: Jede unserer acht Klassen erhielt eine **kindgerechte Weltkarte** für den Unterricht. Auch in den Pausen werden die Weltkarten von den Schulkindern gerne genutzt.

Die Breitenbacher **Tischlerei Margreiter** und die **Malerei Achleitner** (Kundl) unterstützten die Aktion zusätzlich tatkräftig! Vielen Dank allen Beteiligten!

Bericht: VD Josef Außerlechner
Foto: Volksschule



Volksschule: Dank an die Direktion!

Das Lehrerinnenteam der VS Breitenbach möchte sich herzlichst bei VS-Direktor **Josef Außerlechner** für den tollen Einsatz im Schuljahr 2020/21 bedanken.

Durch seine gute Planung und Organisation beim Umzug in die Containerschule war immer ein reibungsloser Schulbetrieb möglich. Er zeigte großes Engagement während des Lockdowns und in der Corona-Zeit konnten

Schüler, Eltern und Lehrerinnen immer mit seiner Unterstützung rechnen.

Stets war er auch bemüht, einen Hauch von Normalität zu vermitteln, damit sich die Kinder sicher und gestärkt fühlten und sich der Alltag nicht ausschließlich um die Corona-Pandemie drehte.

Die Lehrerinnen der VS

Ein Kompliment zum Mitnehmen!

Eine der vielen Aufgaben von Schule ist es, die sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Kinder zu stärken.

Die Volksschule Breitenbach hat sich zudem im Rahmen der Schulqualitätsentwicklung den besonderen Schwerpunkt „**Beziehungskultur in der Schule entwickeln**“ gesetzt.

Um einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern, hat die **Klasse 3b** das Projekt „**Ein Kompliment zum Mitnehmen!**“ umgesetzt.

Gemeinsam wurden in der Klasse Komplimente aufgeschrieben und diese in verschiedenen Breitenbacher Betrieben ausgehängt. So konnte man sich ganz einfach ein Kompliment mitnehmen, dieses an einen anderen Menschen verschenken und ihm somit eine Freude machen.

Im Wörterbuch wird das Wort Kompliment so definiert: „*eine lobende, schmeichelnde Äußerung, mit der man einen Menschen erfreuen will*“. Und genau das war die Absicht dieses Projekts.

Es wurde den Kindern vermittelt, wie einfach es ist, jemandem eine Freude zu machen. Denn wer freut sich nicht über nette Worte?

Für die Unterstützung bei dieser Aktion möchten wir uns ganz herzlich beim **Spar-Markt Lettenbichler**, der **Bäckerei Margreiter**, der **Trafik Hansel**, der **Raiffeisenbank** sowie der **Sparkasse** in Breitenbach bedanken.



Und apropos... Hast **DU** heute schon jemandem einfach so ein Kompliment gemacht? ☺

Bericht und Fotos: Coletta Stiefmüller

Sichtlich stolz präsentieren die Kinder der Klasse 3b ihre **Komplimente zum Mitnehmen!**

Homepage der Volksschule:
vs-breitenbach.tsn.at

Zusatzstunden im Rahmen des COVID-19-Maßnahmenpakets für Schulen

Das Bildungsministerium hat im März 2021 Ressourcen für Zusatzstunden im Pflichtschulbereich bereitgestellt.

Nach Erstellung eines pädagogischen Konzepts sowie eines Antrages durch die Schulleitung an die Bildungsdirektion Tirol wurden unserer Volksschule **42 Zusatzstunden** zuerkannt.

Lehrerinnen unserer Volksschule haben sich dazu bereiterklärt, zusätz-

lich zum regulären Unterricht diese Förderstunden anzubieten. Ziel war es, besonders jenen Schulkindern **zusätzliche Förderung** in den Fächern Mathematik und Deutsch zu bieten, die Lernrückstände durch die Covid-19-Pandemie aufwiesen.

Organisiert wurde das Zusatzangebot bis Schuljahresende 2021 in Form von individuellen Fördermaßnahmen in den einzelnen Klassen und der Durchführung von Förderstunden für Kleingruppen.

Bericht: VD Josef Außerlechner



Schulausflüge nach dem Schichtbetrieb

Kräuterwanderung mit dem Kräuterpädagogen Johann Moser vom Peisselberg

Am **11. Mai** und **1. Juni** wurde die 3a Klasse von **Johann Moser** zu einer Kräuterwanderung im Gebiet rund um den **Peisselberg** eingeladen.

Der ausgebildete Kräuterpädagoge vermittelte mit vielen spannenden Geschichten rund um die Pflanzen sein schier unermessliches Wissen. Die SchülerInnen durften dabei mit der Botanikerlupe Pflanzen genau ansehen, riechen und schmecken.



Der Kräuterpädagoge Johann Moser faszinierte die Jugendlichen mit vielen spannenden Geschichten rund um die Pflanzen und vermittelte so sein enormes Wissen.

Am Ende unserer kleinen Wanderung wurden wir von der Familie Moser noch auf eine selbstgemachte Jause eingeladen.



Gespannt und interessiert folgten die Schüler der 3a den zahlreichen Erklärungen von Johann Moser.

Auch hier durften die Kräuter nicht fehlen: Apfelsaft mit Giersch und Topfenaufstrich mit Knoblauchrauke sowie frisches Obst und Gemüse ließen die erschöpften Kinder wieder zu Kräften kommen.

Bericht und Fotos: Michaela Mader

Erlebnistage mit Natopia

Am **15. und 16. Juni** durften die zweiten Klassen nach der entbehrungsreichen Zeit in diesem Schuljahr endlich einen Ausflug machen.

Dazu luden wir Waltraud und Tobias vom **Verein Natopia** ein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern und Jugendlichen die Natur spielerisch und aktiv näherzubringen.



Nach dem Start am Parkplatz des Reintalersees machten wir uns auf den Weg zum Berglsteinersee. Die Schülerinnen suchten dabei spezielle Bäume und Sträucher und trafen dann zu einem internationalen Baumforscher-Kongress zusammen.



Außerdem bauten sie einen Fluss nach, der in einem „Meerdelta“ endete.

Höhepunkt war die Suche nach dem „Monster“ – einer Steinfliegenlarve – im Zufluss des Berglsteinersees. Es war wirklich ein gelungener, abwechslungsreicher und lustiger Tag!

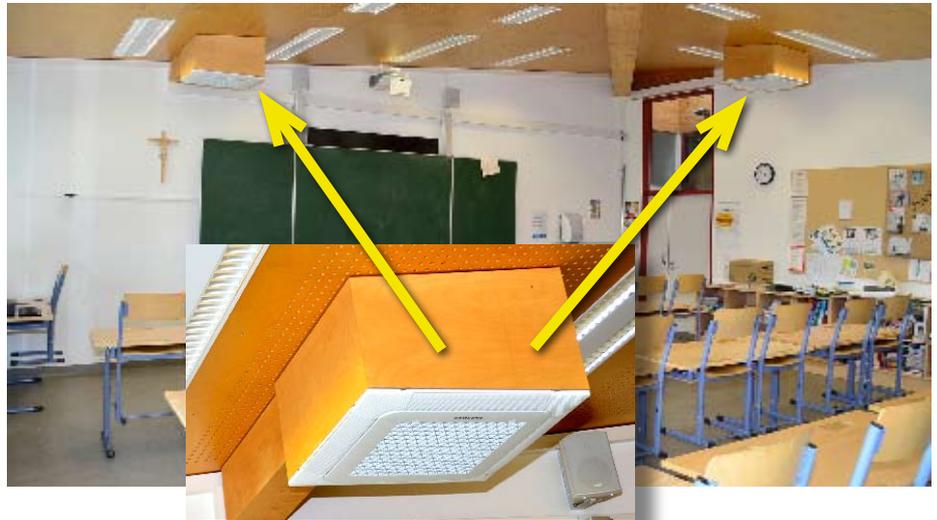
Bericht und Fotos: Michaela Mader

Neue Klimageräte an der Mittelschule Breitenbach

Im Zuge des Neubaus der Volksschule wurde in der Mittelschule die heißeste Klasse mit **zwei Kühlaggregaten** ausgestattet, um die hervorragende Kühlleistung bei **gleichzeitiger Luftreinigung** zu demonstrieren.

Die exponierte Lage der Klasse im obersten Stock machte den Unterricht an heißen Tagen für Schüler und Lehrer schwer erträglich, Konzentration und Lernfähigkeit ließen merklich nach. Seit dem Einbau durch die Firmen **Samo-Therm** und **HMS** erfreuen sich alle Beteiligten über das angenehme Raumklima und die gute Luftqualität!

Die Geräte können mit einem patentierten **Plasma-Ionisierer** nachgerüstet werden, welcher den Großteil aller gängigen Viren – auch **Covid-19** – unschädlich macht.



Zahlreiche Schulen und Bauämter der umliegenden Gemeinden haben sich bereits über dieses neuartige Kühlsystem informiert und mehrere Besichtigungstermine vor Ort wahr-

genommen. Kinder und Lehrer*innen der MS Breitenbach hoffen auf eine Erweiterung dieses Systems auf die anderen Klassen!

Bericht: Dir. Andreas Krigovszky
Fotos: Armin Naschberger

Watterturnier an der Mittelschule

Am 24. Juni fand das erste Watterturnier an der Mittelschule Breitenbach statt.

Die Schüler als auch die Lehrer meldeten sich in Zweiertteams zu diesem Spielenachmittag an.

Die gemeldeten **28 Teams** wurden in vier Gruppen unterteilt. Dort spielte jedes Team gegeneinander. Nach insgesamt 84 Vorrundenspielen standen die Gruppensieger fest. Diese vier Paare kämpften dann im Halbfinale um den Einzug in das Watterfinale.



Mehr als drei Stunden lang kämpften 28 Teams aller vier Schulstufen um den Titel des ersten Watterkönigs der Mittelschule Breitenbach.



Die Watterkönige 2021 wurden **Diana Keiler** und **Otto Hirner**. Den zweiten Platz belegten **Valentina Gruber** und **Lisa Lechner**, den dritten Platz konnten **Sofia Schwaiger** und **Elina Kralinger** gegen **Jonas Lettenbichler** und **Sebastian Koller** für sich entscheiden.

Alle waren mit viel Begeisterung dabei und das Watterturnier war ein voller Erfolg.

Bericht: Diana Keiler
Fotos: Armin Naschberger

Sensationeller Erfolg beim Wissenstest der FF-Jugend!

Die Jugendfeuerwehr der Breitenbacher Feuerwehr ist am 15. Mai zum Wissenstest angetreten.



Wissensprüfung über die Geräte im Feuerwehrdienst



Die erfolgreichen Jugendfeuerwehrmitglieder feierten ihre Erfolge beim großen FF-Wissenstest!



FF-Kommandant Peter Huber gibt letzte Anweisungen vor dem Test!

Bei dieser Prüfung wird in drei aufbauenden Wissensstufen das Können der jungen Feuerwehrmitglieder getestet. Jede Stufe muss zuerst erreicht

werden, um dann zur nächsten Prüfung anzutreten: **Bronze** ⇒ **Silber** ⇒ **Gold**. Es wurde **5x Gold, 14x Silber** und **14x Bronze** erreicht!

Wir gratulieren allen Mitgliedern der Feuerwehrjugend, die an dieser Prüfung teilgenommen haben. Dank euch hängt nun wieder die weiße Fahne bei der Feuerwehr Breitenbach, da alle die Prüfung positiv absolvierten!

Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen und es ermöglicht haben, diesen Wissenstest durchzuführen.

Bericht: Stefan Auer
Fotos: FF

Die Frei. Feuerwehr Breitenbach jetzt auch auf [**facebook**](#)

Feuerlöscher Überprüfungsaktion

Am Samstag, 27. März fand beim Feuerwehrhaus Breitenbach in der Zeit von 8 bis 16 Uhr eine Feuerlöscher-Überprüfung der Firma Noris statt.

Feuerlöscher müssen alle zwei Jahre von einem Fachbetrieb auf ihre Einsatzbereitschaft überprüft werden. Der Löscher wird mit einer Plakette und Plombe versiegelt. Nur so kann im Notfall eine einwandfreie Funktion des Löschers gewährleistet werden.

Bericht: Stefan Auer
Foto: Armin Naschberger



FFB-Obermaschinist Christian Jordan mit Max Egger von der Firma Noris (v. l.)

Neues FF-Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt

Nach intensiver zweijähriger Planungsphase konnte ein neues **Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung** von der Firma Rosenbauer übernommen werden. Als Trägerfahrzeug für den Feuerwehraufbau wurde ein in Österreich produzierter MAN Lkw mit 15 Tonnen Gesamtgewicht gewählt.

Bei der Bestückung des Fahrzeuges wurde darauf geachtet, das gesamte Einsatzfeld in Breitenbach abzudecken. Sowohl technische Einsätze (wie z. B. Personenrettung, Wasserschäden, Windschäden etc.) sowie Löscheinsätze aller Art können damit bestens durchgeführt werden.



Leiterabsenkung für die 14 Meter lange Schiebeleiter



Tragkraftspritze - Feuerlöschpumpe

Die Finanzierung erfolgt durch das Land Tirol, der Gemeinde Breitenbach und der Kameradschaftskasse der FF Breitenbach.



LED Lichtmast:

Allradfahrzeug mit modernstem LED-Lichtkonzept für beste Sicht auch bei Einsätzen in den Nachtstunden

Das außer Dienst gestellte Fahrzeug, welches die Breitenbacher Wehr 30 Jahre lang nutzte, wurde aufbereitet und als Spende einer Feuerwehr in Kroatien übergeben.



Bericht: Stefan Auer
Fotos: FF und Florian Haslauer

Kameradschaft verpflichtet

Zur Ehre des Schutzpatrons der Feuerwehr, des heiligen Florian, wird normalerweise jedes Jahr ein großer Umgang veranstaltet. Dieser umfasste immer alle Mitglieder im Aktiv- und Reservestand sowie der Jugendfeuerwehr.

Letztes Jahr durfte aufgrund der Pandemie diese Feierlichkeit leider nicht abgehalten werden. Durch Einhaltung der Schutzmaßnahmen in der Kirche konnte heuer am Samstag, **15. Mai** im kleinsten Kreis die Feierlichkeit abgehalten werden. Als Zeichen der sehr guten Kameradschaft in der Feuerwehr war der gesamte Ausschuss anwesend.

Dieser feierliche Rahmen wurde auch genutzt, um Dr. **Dominik Ritzer** zum Feuerwehrarzt zu ernennen. Unter den ersten Gratulanten zur Ernennung waren Bgm. LAbg. Ing. **Alois Margreiter** und FF-Kdt. HBI **Peter Huber**.

Somit sind ab sofort zwei Feuerwehrärzte unter den Kameraden der Breitenbacher Wehr.



Bericht: Stefan Auer
Foto: Peter Hohlrieder

Bürgermeister LAbg. Ing. Alois Margreiter, der neue Feuerwehrarzt Dr. Dominik Ritzer und FF-Kdt. HBI Peter Huber (v. l.)

Übungen und Einsätze in Coronazeiten

Ab dem Zeitpunkt, wo der Landesfeuerwehrverband Übungen erlaubt hat, wurde der Übungsbetrieb wieder gestartet.

In Gruppenstärke (max. 10 Personen) konnten Übungen zu Spezialthemen wie für Atemschutzträger, Maschinisten, Löschangriff sowie Personenrettung abgehalten werden.



Schonende Bergung einer verletzten Person vom Dach



Lebloser Patient wurde so schnell wie möglich aus einem Schacht geborgen. Da sich möglicherweise giftige Gase darin befanden, wurde die Person unter schwerem Atemschutz geborgen.



Bei allen Übungen wurde besonders auf die aktuelle Corona-Situation geachtet: Abstände wurden eingehalten bzw. FFP2 Masken getragen. Natürlich gelten diese Regeln auch für alle Einsätze und sind eine besondere Herausforderung für alle.

Nur durch aktives Training mit allen Fahrzeugen und Geräten kann die volle Schlagkraft der Breitenbacher Wehr weiterhin gewährleistet werden.

Bericht und Fotos: Stefan Auer

Helm auf beim Radfahren!

Die Radfahrunfälle steigen: So haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten: Tendenz in den ersten Monate 2021 steigend!

Noch immer sind ca. 35 % aller Radfahrer ohne Helm unterwegs.

Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt.

Ca. 15 % der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind. Ein guter Fahrradhelm sollte, zur besseren Sichtbarkeit bei und Dunkelheit, auch mit Reflektoren ausgestattet sein.

Für Kinder bis zwölf Jahren besteht Helmpflicht, aber diese Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir



Zum technisch einwandfreien Fahrrad gehört auch die persönliche Ausrüstung zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren.

eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung appellieren.

„Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Skifahren der Fall ist. Wegen der steigenden Zahl der E-Bike Un-

fälle, bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit und Gewicht, sollte jedoch nach unserer Ansicht eine **Helmpflicht für E-Bikes** geprüft werden“, so Dr. Karl Mark, Präsident Verein Sicheres Tirol.

Bei Anfragen wenden Sie sich an:
Tel.: 0512/560095
E-Mail: verein@sicheres-tirol.com

Wimmer-Hofladen

Der Wimmer-Hofladen erfreut sich seit seiner Eröffnung immer größerer Beliebtheit und ist aus dem Ortsbild unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Liebe Breitenbacher und Breitenbacherinnen!

Über drei Monate ist es schon her, seit unser kleines „Abenteuer“ der **Direktvermarktung ab Hof** begonnen hat. Wir haben im Dorfzentrum einen Hofladen eröffnet und die Verarbeitung der eigenen Milch vom Wimmerhof hat gestartet. Am Anfang wurde viel getestet, verkostet, veredelt und verbessert, bis wir euch unsere neueste Kreation nicht mehr länger vorenthalten wollten.

Bei uns am Wimmerhof werden unsere **Bergjoghurts** mit viel Liebe hergestellt. Die Früchte beziehen wir von Flobergy in Reith im Alpbachtal, der Dinkel kommt von Flaurling bei Innsbruck, und das **Naturjoghurt** stellen wir aus bester Wimmerhof-Milch selbst her.



Den schmucken Hofladen hat Matthias Messner selbst gebaut!



Matthias und Katharina bei der Anlieferung ihrer am Wimmerhof hergestellten Joghurts.

Es ist wirklich schön, dass die Arbeit, die wir und unsere Lieferanten leisten, geschätzt wird. Gerade im vergangenen Jahr wurde deutlich, **wie wertvoll ein bäuerlicher Nahversorger in der eigenen Gemeinde ist** und wir freuen uns sehr, dass unser Angebot gut angenommen wird.

Ständig erweitern wir unser Sortiment, und probieren Neues aus. Natürlich können sich gerne auch weitere bäuerliche Erzeuger bei uns melden.



Die übersichtlich gestalteten Kühltische sind wieder bestens gefüllt.

Wir möchten **EUCH** von ganzem Herzen **DANKE** sagen, dass ihr diesen Weg gemeinsam mit uns geht. Denn ohne euch Konsumenten wäre all das nicht möglich.



Natur- und Bergjoghurts sowie Kräuterkäse vom Wimmerhof



Der Hachlhof liefert besten Speck aus eigener Erzeugung.



WIMMERHOF
REGIONAL-GENIAL

—❤—

HOFLADEN
TÄGLICH GEÖFFNET
VON 06.00 - 21.00 UHR

Danke auch an unseren **Sparmarkt Roland Lettenbichler** und seinem Team für die enorme Wertschöpfung unserer Produkte. Durch deren Regionalgedanken ist es auch dort möglich, unsere Berge auszukosten.

Matthias und Katharina

Neuwahlen bei der BMK Breitenbach

Am Sonntag, **30. Mai** kamen die Mitglieder der BMK Breitenbach unter Einhaltung der vorgeschriebenen 3G-Regel im Probelokal zusammen, um ihre Generalversammlung abzuhalten. Im Rahmen der Generalversammlung wurden **Neuwahlen des Ausschusses** durchgeführt.

Wir stellen unseren neugewählten Ausschuss vor:

Die organisatorische Leitung in der Musikkapelle übernimmt das neue Team bestehend aus Obmann **Christian Auer** und seinen beiden Stellvertretern **Josef Atzl** und **Gerhard Rinnergschwentner**.

Der Taktstock und somit die musikalische Leitung wurde an unseren neu-



Oswald Ingruber (r.) übergibt den Taktstock an den neuen Kapellmeister Christian Sappl.

en Kapellmeister **Christian Sappl** übergeben, der vom bisherigen Kapellmeister-Stellvertreter **Siegfried Ingruber** unterstützt wird.

Für die finanziellen Angelegenheiten der Musikkapelle wird künftig der frisch gewählte Kassier **Joseph Panzenböck** verantwortlich sein.



Der neue Obmann Christian Auer und seine Vorgängerin Anita Fuchs

Unsere Jugendreferentin **Stefanie Auer** und ihre Stellvertreterin **Christine Moser** kümmern sich weiterhin um die Jugendarbeit in unserer Musikkapelle. **Sabine Ascher** bleibt ebenfalls als Schriftführerin und **Lukas Gschwentner** als Notenwart im Ausschuss tätig.

Als Zeuggwart wurde **Maximilian Haberl**, weiters als Beiräte **Michael Ortner** und **Kathrin Egger** neu gewählt.

Die Musikkapelle bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Ausschusses für ihre fantastische Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht dem neugewählten Team viel Elan und einen guten Start in die neue Periode!

Bericht: Daniela Brandacher
Fotos: Eva Embacher



Der neugewählte BMK-Ausschuss (v. l.):

vorne: Stefanie Auer, Christian Sappl, Christian Auer, Sabine Ascher und Kathrin Egger; hinten: Siegfried Ingruber, Christine Moser, Maximilian Haberl, Lukas Gschwentner, Josef Atzl, Joseph Panzenböck, Gerhard Rinnergschwentner und Michael Ortner

Ankündigung Weilerkonzerte

Während der Sommermonate laden wir recht herzlich zu unseren **Stehkonzerten in den einzelnen Ortsteilen** Breitenbachs ein und freuen uns bereits auf viele Zuhörer und Zuhörerinnen.

Folgende Termine stehen bereits fest:

- Freitag, 9. Juli - Außerdorf
- Montag, 2. August - Haus
- Freitag, 13. August - Dorf (Kämpferkapelle)
- Montag, 23. August - Oberdorf (Bauhof)

Beginn ist jeweils um **20 Uhr**.

Über kurzfristige Änderungen und weitere Termine informieren wir auf unserer Homepage unter www.bmkbreitenbach.at



Wenige Tage nach ihrer Ernennung bekamen die neuen BMK-Funktionäre Obmann Christian Auer und Kapellmeister Christian Sappl **Besuch von der Gemeindeführung:**

Bürgermeister LAbg. Ing. Alois Margreiter und Vize-Bgm. Martina Lichtmannegger gratulierten den beiden zur Wahl und wünschten ihnen viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben in der BMK Breitenbach.

Ausgezeichnete Jungmusikanten

Unsere Jugendreferentin **Stefanie Auer** nahm die Generalversammlung zum Anlass, unsere Jungmusikanten, die im Vorjahr eine Übertrittsprüfung absolviert hatten, zu ehren. Wir dürfen **Manuel Moser** (Trompete) und **Moritz Thaler** (Schlagzeug) zu ihrem Jungmusikerleistungsabzeichen in **Bronze**, das sie sich mit ausgezeichnetem Erfolg erspielt haben, recht herzlich gratulieren.

Außerdem mit ausgezeichnetem Erfolg konnten **Lilli Ingruber** (Querflöte), **Nina Widauer** (Klarinette) und **Maximilian Haberl** (Tenorhorn) ihr Jungmusikerleistungsabzeichen in **Silber** absolvieren. Ebenfalls brillieren konnte **Josef Gschwentner jun.** (Tenorhorn) bei seinem Musikerleistungsabzeichen in Silber, das er mit sehr gutem Erfolg abschließen konnte.

Herzliche Gratulation zu eurer hervorragenden Leistung und weiterhin viel Freude beim Musizieren!



Moritz Thaler, Lilli Ingruber, Nina Widauer, Maximilian Haberl und Josef Gschwentner jun. mit den Jugendreferentinnen Christine Moser und Stefanie Auer (v. l.)

Bericht: Daniela Brandacher
Foto: Eva Embacher

Probenstart der BMK Breitenbach

Es geht wieder los bei der Musikkapelle: Nach mehreren Monaten Pause durften wir am 15. Juni erneut unsere Probenarbeit aufnehmen.

Erstmalig leitete diese Probe unser neuer Kapellmeister Christian Sappl, der mit uns bereits einige neue Stücke einstudieren konnte.

Ganz besonders freut es uns, dass wir bei dieser ersten Probe auch drei neue Mitglieder in unseren Reihen willkommen heißen durften: **Manuel Auer** und **David Hager** unterstützen uns bereits fleißig auf der Klarinette



Musikantennachwuchs: David Hager, Jonas Lettenbichler und Manuel Auer bei ihrer ersten Musikprobe (v. l.)

und **Jonas Lettenbichler** auf dem Flügelhorn. Schön, dass ihr bei uns seid!

Wir freuen uns nun schon auf viele tolle Ausrückungen in Breitenbach und der Umgebung!

Bericht: Daniela Brandacher
Foto: Stefanie Auer

Die BMK jetzt auch auf

[facebook](#)

Überraschungsgeschenk für die Jungmusikanten

Wir müssen zusammenhalten – auch in schwierigen Zeiten!

Mit diesem Motto als Hintergedanken trafen sich unsere beiden Jugendreferentinnen Stefanie Auer und Christine Moser am **25. April** gemeinsam mit den beiden Jugendreferentinnen der BMK Kundl, Jeannine Wurzhainer und Stefanie Thaler, im Probelokal der BMK Kundl.

Anlass des Treffens waren die Vorbereitungen eines Überraschungsgeschenks für die Jungmusikanten der beiden Musikkapellen.

Damit unsere jungen und fleißigen Musikanten in Zeiten, in denen keine Proben abgehalten werden können, nicht die Motivation verlieren, haben die vier Mädels gemeinsam kleine Geschenksackerl zusammengestellt. Diese wurden mit selbstgebackenen Mürbteigkekse in Form eines Notenschlüssels, einer Musikantenlimo und einem kleinen Dankesbrief gefüllt.

Außerdem erhielten die Jungmusikanten, die bereits beim Jugendorche-

ster mitspielen, noch einen Gutschein für ein Eis bei der ersten JBO-Probe.

Die Sackerl verteilten Stefanie und Christine anschließend an alle Breitenbacher Jungmusikanten. Die Überraschung ist unseren Jugendreferentinnen auf jeden Fall gelungen und die Freude war auf beiden Seiten groß!

Die gesamte BMK Breitenbach wünscht den Jungmusikanten weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren!

Bericht: Stefanie Auer

Ortsbauernrat Breitenbach neu gewählt

Adi Moser als Obmann und Josef Schwaiger als Stellvertreter bestätigt

Bereits im **Oktober 2020** fanden die Urwahlen aller Mitglieder des Tiroler Bauernbundes statt. Der Bauernbund ist die freiwillige, politische Interessenvertretung der Tiroler Bauern. In Breitenbach zählt der Bauerbund über **150 Mitglieder**.

Der bisherige Obmann **Adi Moser** (Endfeld-Bauer) konnte sich über die meisten Stimmen der Breitenbacher Mitglieder freuen und durfte am **14. Oktober 2020** die konstituierende Sitzung einberufen.

Bei dieser Sitzung wurde Adi Moser wiederum als Obmann und **Josef Schwaiger** (Oberländ-Bauer) als Obmann-Stellvertreter für die nächsten sechs Jahre gewählt. Auch in der Vorperiode waren die beiden Landwirte bereits in diesen Funktionen tätig.

Im **Breitenbacher Ortsbauernrat** vertreten sind die acht stimmenstärksten Bauern und zusätzlich zwei Regionsvertreter, die Führung der Jungbauernschaft/Landjugend, die Ortsbäuerin und ihre Stellvertreterin, eine Altbauernvertretung, Forum Land Vertretung, Vertretung vom Land und Forstarbeiterbund und aktuell der Bürgermeister als bäuerlicher Abgeordneter zum Tiroler Landtag.

Erfreulich, dass mit **Florian Häusler** als Schriftführer und **Manuel Gschwentner** als Kassier zwei junge



Der neu gewählte Breitenbacher Ortsbauernrat:

vorne v. l.: Florian Lanzinger, Maria Gschwentner, Adi Moser, Gerda Klingler, Josef Schwaiger und Melanie Entner;

2. Reihe v. l.: Bgm. LAbg. Ing. Alois Margreiter, Barbara Moser, Viktoria Berger, Jakob Hager, Manuel Gschwentner und Peter Rinnergschwentner;

hinten v. l.: Florian Häusler, Johannes Gschwentner, Simon Huber, Werner Koller, Andreas Gschwentner, Johann Entner und Hannes Hager;
nicht im Bild: Markus Koller

Mitglieder die wichtigen Aufgaben für die Ortsbauernschaft übernehmen.

Bereits im Jänner 2021 fand die 1. Sitzung online über Zoom statt und die vielfältigen Fachgebiete der Landwirtschaft konnten den jeweiligen landwirtschaftlichen Experten zugeordnet werden. „Neben der politischen Vertretung der bäuerlichen Bevölkerung ist uns der Austausch und die Diskussion zu landwirtschaftlichen Fach-

themen besonders wichtig. Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit werden wiederum auf die Mitgliederinformation und die Gemeinschaftspflege in der bäuerlichen Bevölkerung gelegt.

Für die **Gemeinderatswahl** im kommenden **Februar 2022** wird der Breitenbacher Ortsbauernrat ein starkes Team für die ÖVP Gemeinschaftsliste formieren“, so der Obmann des Breitenbacher Ortsbauernrates Adi Moser.

Bericht: Barbara Moser
Foto: Armin Naschberger

Förderung besonderer schulischer Leistungen

Gefördert werden folgende Abschlüsse mit ausgezeichnetem Erfolg bzw. „Sehr Gut“:

- Matura • Bachelor-Studium • Studium – Master
- Landes- und Bundessieger bei Lehrlingswettbewerben
- Doktoratsstudium • Diplomprüfungen (z. B. Krankenpflege) • Lehrabschlussprüfung • Meisterprüfung

Die Höhe der Förderung beträgt € 250,-.
Die feierliche Überreichung findet bei einem **Ehrenabend am 15. August** statt.

Bitte beim Gemeindeamt melden!

Schule am Bauernhof in der Coronazeit

In den letzten zwei Schuljahren, war es uns Bäuerinnen leider nicht möglich, die Aktion „**Schule am Bauernhof**“ durchzuführen. Deshalb hatten wir beschlossen, für die Schüler der 1. und 2. Klassen Volksschule eine Jause zu spendieren.

Die Taschen wurden mit selbst gebackenem Brot, frischen Radieschen, Kräuteraufstrich und Kressesamen, Molkereiprodukten sowie Schreib- und Lesematerial für die Kinder befüllt.

Die Lehrpersonen hatten die Themen „Landwirtschaft“ und „gesunde Jause“ in den Unterricht aufgenommen,



wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass es uns im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, selber



mit den Kindern über die Arbeit und Produkte aus einer Landwirtschaft zu sprechen und auch gemeinsam herzustellen.

Bericht: Maria Gschwentner
Fotos: VD Josef Außerlechner

Am 1. Juni war Weltmilchtag

Die **TBO (Tiroler Bäuerinnen Organisation)** startete daher eine gemeinsame Aktion mit dem Ziel, den Wert der Milch ins Gedächtnis zu holen.

Dazu erhielten die Schulkinder der 2. und 3. Klasse Volksschule Informationsmaterial zum Thema Milch und ein Joghurt für die Jause.

Die Lehrpersonen bekamen eine Broschüre und eine Verkostungsunterlage für den Unterricht, denn auch bei



diesem Aktionstag fand die Übergabe vor dem Schulgebäude statt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an dieser Aktion beteiligt waren.

Bericht und Foto: Maria Gschwentner

Ortsbäuerin Maria Gschwentner überreicht VD Josef Außerlechner die Joghurts für die Kinder sowie die Informationsunterlagen für den Unterricht.

„Dankschea Musig“ – ein Duo stellt sich vor

Die „Dankschea Musig“ entstand Ende November 2020. **Theresa Salvenmoser** aus Scheffau spielt Steirische und **Heidi Gandler** aus Söll begleitet mit der Harfe. Sie haben sich zusammengefunden, um gemeinsam zu musizieren.

Wegen Corona sind sie so **dankbar**, dass so viel Zeit zur Verfügung stand, neue Lieder und Stückln einzustudieren. Daraus entstand dann der Name „Dankschea Musig“.

Sie sind zu verschiedenen Anlässen buchbar und spielen bei privaten Feierlichkeiten (Geburtstagen, Taufen, Ehebüchlein usw.) unter anderem aber auch immer wieder im **Gasthaus Schwaiger** in Breitenbach.

Kontakt:

Heidi Gandler, Tel.: 0650/554 03 86
Mail: h.gandler2@telering.at



„Dankschea Musig“: Heidi Gandler und Theresa Salvenmoser

Foto: Armin Naschberger

Tage der Offenen Ateliers

Die **kulturvernetzung.tirol** ist eine Initiative von Künstlern für Künstler, die seit 2020 die „Tage der Offenen Ateliers“ organisiert. Waren es letztes Jahr immerhin 40 Ateliers, so beteiligten sich heuer sogar rund 100 Künstler an diesem landesweiten Projekt für alle Sparten der Bildenden Kunst.

Das **letzte Wochenende im Juni** ermöglichte den kunstinteressierten Besuchern, den Akteuren bei ihrem Wirken hautnah über die Schulter zu schauen. Im persönlichen Gespräch

konnte man mehr über die Tätigkeiten und Techniken sowie die Gedanken und Visionen der heimischen Künstlerinnen und Künstler erfahren.

Im Bezirk Kufstein beteiligten sich die beiden Breitenbacher Künstler **Brigitte Gmach** und **Erich Rupprechter** neben sieben weiteren Künstlern an diesem landesweiten Projekt. Am **Samstag, 26. und Sonntag 27. Juni** öffneten sie die Tore zu ihren Ateliers und präsentierten ihre unzähligen Werke.

Bildhauer Erich Rupprechter

„Wo die Natur aufhört ihre Abbilder zu schaffen, dort beginnt der Mensch aus natürlichen Dingen mit Hilfe der Natur unendliche Bilder zu schaffen.“ Leonardo da Vinci (1452 - 1519)



Bildhauer Erich Rupprechter am Eingang zu seinem Atelier

Der Beruf des Bildhauers hat eine lange Tradition. Seit Jahrhunderten wird auf unterschiedlichste Art und Weise handwerkliches Bearbeiten verschiedenster Materialien praktiziert.

Das Berufsbild des Bildhauers hat sich durch technische Entwicklungen und Erneuerungen stark modernisiert. Ein kunsthandwerkliches Geschick und Kreativität gehören jedoch bis heute verzichtbar dazu.

Der Familienbetrieb arbeitet seit **1977** mit vielen erfolgreichen Firmen zusammen. Qualität, Handschlag-Garantie und individuelle Beratung, sowie flottes und sauberes Arbeiten zeichnen diesen Breitenbacher Betrieb aus.



Ein bereits 2004 entstandenes Kreuzifix wird überarbeitet.



„Stummer Schrei“:

Diese markanten Köpfe entstanden verteilt über mehrere Jahre und tragen verschiedene Titel wie „Ohnmacht“, „Rebell“ oder „Aufschrei“. Sie waren bereits beim bekannten Zillertaler Theater-Festival „Stummer Schrei“ zu Gast und fanden landesweite Beachtung.

Bericht und Fotos: Armin Naschberger



Landwirtschaft und Kunst sind unzertrennbar verbunden:

Für Erich Rupprechter ist der künstlerische Zugang ohne die Arbeit am Hof nicht denkbar.

Foto rechts:

Das einzelne Glied einer „Att“ (= Egge von 1949): Zerschunden und ausgeleiert in Jahrzehnten wurde es bei Erich nun zum Kunstwerk.



Kuhfladen der exklusiven Art:

Vom Original kunstvoll in Bronze gegossen, kann man sie problemlos in die Hand nehmen...



Brigitte Gmach – Mein Leben mit Kreativität

Kreativität, die Beschäftigung mit Kunst, zieht sich durch mein ganzes Leben. Sie hat angefangen, als ich als kleines Kind aus dem geschmolzenen Wachs der Weihnachtskerzen kleine Figuren formte. Kleine Anfänge mit Malerei, Bastelei.



Brigitte zeigt ihr erstes Bild, gemalt in den USA im Alter von 19 Jahren.

Mein erstes Bild in Öl, als ich als Austauschschülerin in den USA weilte. Zaghafte, brav. Aber erst im Erwachsenenalter explodierte geradezu vulkanartig das fast unstillbare Bedürfnis nach Gestaltung, nach künstlerischem Ausdruck durch meine Hände.

Ich entdeckte den Ton, nahm Unterricht bei namhaften Künstlern im In- und Ausland. Archaische Keramikkrüge und Schalen als Anfang, deren Tonfarben die spätere Verbindung zu meinen Reisen nach Afrika herstellten. Skulpturen entstanden als Auseinandersetzung mit meiner Innenwelt.

Ich wurde selbst gesuchte **Kursleiterin**. Wandobjekte aus Keramik, großformatig, die nun Kirchen ausgestalten. All das brach aus meinem Inneren hervor, als ob es dort schon vorgeformt worden wäre.

Als nächste Phase löste sich die Keramik in kleinere Einzelteile, die mit Draht, mit Metall verbunden wurden, um die Schwere aufzulösen.



Brigitte erklärt eines ihrer Objekte aus Keramik.

Ich flocht, knüpfte, lötete und versuchte zu schweißen. Leichtigkeit, Lichtdurchlässigkeit waren meine Intention. Eine Auseinandersetzung mit sakralen Themen.



Skulpturen aus Keramik und Metall gehören zu Brigittes Schaffen.

Die Entwicklung geht weiter zu den Reisen nach Westafrika zur **Kunst der Frauen**. Eine Horizonterweiterung.



Großflächige Werke mit sakralen Themen aus Seidenpapier vermitteln Leichtigkeit und Transparenz.

Keramik wird nach und nach durch Papier abgelöst, Seidenpapier, Transparentpapier, Zeichenpapier, Karton, Zigarettenpapier, was ich in meine Hände bekam, inspirierte mich aufs Neue.

Große Engel aus gesteiftem Papier, mit Texten in einem Büchlein vervollständigt. Großformatige Fensterobjekte aus durchsichtig gemachtem Papier. Die Eindrücke meiner **Pilgerwanderungen** fanden genauso Eingang in meine Werke wie Themen der Beziehung, des Miteinanders.



Engel aus gesteiftem Papier

Malerei auf Papier mit allem, was es an Farbe oder Lack gibt. Sakrale Themen, Figürliches, das zwischen Steinplatten im Garten sichtbar wurde. Und immer wieder der Versuch, Leichtigkeit und Licht gestalterisch einzufangen. Dazwischen Schreiben von Texten, Reiseerzählungen, als neues gestalterisches Element.

Wie wirkt das Gestaltete auf mich, auf uns?

Kunst – Kreativität – als Begleitung auf dem Lebensweg.

Brigitte Gmach

Neues aus der Schreibwerkstatt

WENN DIE WIESEN BLÜHEN...

Brigitte Gmach, 9. 4. 2021

Als die Wiesen noch blühten,
Strich der Wind, der warme,
durch Dein Haar, das schwarze,
Und zauste es.

Als die Wiesen noch blühten,
Versteckten wir Kinder uns im hohen Gras,
Bis der Bauer uns fand -
Und schimpfte und mit dem Stock drohte.

Als die Wiesen noch blühten,
Suchten wir Kräuter am Wiesenrand
Für die Kaninchen im Stall,
Bis uns der Hund verbellte und vertrieb.

Als die Wiesen noch blühten,
Flocht' ich Dir Blumen ins Haar,
Für morgen
Zur Hochzeit.

Als die Wiesen noch blühten,
Summten die Bienen,
Die Falter, die tanzten,
Die Vögel, die sangen,
Um unser Kind im Gras.

Wenn morgen die Wiesen nicht blühen,
In Farben wie rot und gelb und blau,
Dann wirst Du da stehen
Alt und gebückt,
Den Stock in der Hand.
Die Haare weiß, nicht schwarz,
Und schaut zurück,
Geblendet von der Abendsonne,
Und schaut zurück zu den Wiesen,
Die damals noch blühten.

STRANDGUT

Monika Arnold

Hineingefallen in den Ozean
herausgefallen aus
der Zeit
ein Schnippchen geschlagen
verschaukelt über kurz oder lang
während des Vollmonds
hoch oben über der Tiefsee

dann sanft geschubst
genau auf die Naht
zwischen den Elementen
übergeben dem Sand
ab und an geleckt von Seezungen
und am Morgen gibt's
Überraschung!

Und ist's ein Schnapsfass -
ein Fest fürs ganze Dorf
selbst Fusel schmeckt am Strand gut
eben Strandgut



„Strandgut“ von Maximilian Pinner (1854 - 1924)

DIE HAND

Klaus Plangger

Du streckst sie mir entgegen, deine Hand, die fünf Finger,
du willst mir sagen, komm greif zu. Herausziehen willst
du mich aus meiner schwarzen Stadt mit den engen grauen
Gassen, den leeren kalten Plätzen, die sich aneinanderfü-
gen, ohne Stimmung, alles will mich erdrücken.

Worauf wartest du, sagst du. Ich zögere, sehe Licht da
oben. Du bist das Licht. In der Dunkelheit bist du das
Licht. Ich ergreife deine Hand. Du holst mich raus. Wohin
bringst du mich?

Öffne die Augen, sagst du, fühl die frühe Sonne. Zieh die
schweren Schuhe aus, lass deine Füße, deine Zehen von

Morgentau benetzen, zieh eine Spur durch das Gras, deine
Spur. Pflück Blumen, rieche daran, umarme den nächsten
Baum, spür die Natur.

Ja, ab jetzt will ich nur mehr ich sein, kein Höriger, kein
Untertan, keiner, der einen Führer braucht. Benütz deinen
eigenen Verstand, sagst du und blickst mich auffordernd
an.

Ja, ich geh mit dir, in deine Welt, sie bietet uns alles, sie ist
schön. Spürst du, fragst du mich, spürst du schon die neue
Kraft in dir, dann bau sie aus und erhalte sie. Dein Leben
wird ein neues sein.

Schwebende Noten...

von David Mana, Musiker

Spricht man dieser Tage über die Wirtschaft und die durch Corona entstandenen wirtschaftlichen Schäden, gibt es einen Bereich, der am Rande der Aufmerksamkeit bleibt. Es ist Kultur. Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, und noch nie war sie so gefährdet wie in diesen Monaten.

Leider hat die Pandemie uns alle unvorbereitet erwischt. Hetzte man vor einem guten Jahr noch von Termin zu Termin, so fühlt man sich heute – ohne diesen Arbeitsrausch – unwichtig, geradezu vergessen.



Die Breitenbacher Formation „**Brennholz**“ ist bekannt für ihre spektakulären Auftritte bei den unterschiedlichsten Anlässen: Kurt Wieser, Christian Auer und David Mana (v.l.)

Gottseidank gab es einige tolle Initiativen in der Welt der Musik. Denken wir an die vielen Balkonkonzerte, die rund um den Erdball der Bevölkerung Mut und Zusammenhalt vermittelten.

Darüber hinaus waren auch Kulturvereine in Tirol sehr aktiv und versuchten mit Hilfe der digitalen Technologie der Kulturlandschaft wieder Leben einzuhauchen.

So wertvoll und spannend diese Maßnahmen auch sind, es fehlen die Lichter der Bühnen, der Applaus des Publikums, glückliche und begeisterte Gesichter.

Aus der Ferne kann all dies nicht existieren. Kollektivität und Körperlichkeit sind wichtige Bestandteile gelebter Musik.

Anfangen von den Proben, bis hin zu den Auftritten in Bars, Clubs oder Konzerten. Wenn Menschen aufeinandertreffen, entsteht etwas Wunderbares – und genau davon ernährt sich die Musik.

Musik und Kultur werden immer einen Weg finden zu überleben, eben weil der Mensch nicht ohne sie auskommt.

„Stoaschlog“ gewinnt Kaufis Tiroler Songcontest 2021

Wie jedes Jahr wurde auch heuer Kaufis Tiroler Songcontest auf **Life Radio Tirol** veranstaltet. Neun Bands hatten dabei die Gelegenheit, ihre Songs im Radio vorzustellen und damit ihren jeweiligen Heimatbezirk zu vertreten.

Für den Bezirk Kufstein wurde der Breitenbacher **Fabio Reinisch** mit seiner Band **STOASCHLOG** als Vertretung ausgewählt.

Die Band überzeugte mit ihrem Lied „**Strond**“ und konnte sich schließlich im Zuhörervoting gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.

Wir gratulieren herzlich!

„Stoaschlog“ ist auch auf [facebook](#)



Da kommt Freude auf! Fabio Reinisch, Dominik Moser, Lukas Gleich und Christian Pfisterer (v. l.) hoben so manches Glas auf den souveränen Contest-Sieg und ließen ihrer Feierlaune lautstark freien Lauf...!



v. l.: Dominik Moser, Fabio Reinisch, Lukas Gleich und Christian Pfisterer

Bericht und Fotos: Stoaschlog

Außen heiß – innen kühl: so geht's!

2020 war wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten.

Dieses Jahr ließ mit seinem **Aprilwetter im Mai** sehnsüchtig auf die warmen sommerlichen Tage warten. **2020** hingegen ist als **wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten** in die Messgeschichte eingegangen.

Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

Räume kühlen

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist.

Bei technischen Geräten gilt: nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein.

In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20° C ab. Dadurch kann das Gebäude

Wärme wieder abgeben. Der **richtige Zeitpunkt fürs Lüften** in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht.

Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und **Sommerschimmelgefahr** sind die Folge.

Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten **Querlüften** kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

Bauliche Maßnahmen

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden.

Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und de-

ren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

Mein Schattenplatz

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

Energieberatungsstelle Wörgl

Mag. Brigitte Tassenbacher steht jeden 4. Mittwoch im Monat von 13 bis 17 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2021: 28. 7., 25. 8., 22. 9. und 27. 10.

Infos und Kontakt:
Stadtwerke Wörgl, Tel.: 050/6300-30
Anmeldung erforderlich

Bei uns im EKIZ wird weiter frisch gekocht!

Mit großem Dank und ein bisschen Wehmut verabschiedeten wir uns von unserer **Köchin Kathi**. Sie darf nun bald ihre Pension antreten.

Gleichzeitig sind wir froh, dass wir **Maria Jager** als erfahrene Köchin für unsere Kinder gewinnen können.

Sie bereitet täglich für unsere ca. 60 kleinen „Kunden“ ein frisches Mittagessen, wobei wir sehr auf Regionalität und gesunde Lebensmittel achten.

Maria Jager,
die neue Köchin beim EKIZ



Auch die selber zubereitete Jause mit dem guten „Margreiter-Brot“ und mit Obst und Gemüse gehört zu ihren täglichen Aufgaben.

Ein DANKE auch der **Bäckerei Margreiter** für das immer abwechslungsreiche Brot!

Bericht und Foto: EKIZ

Homepage: www.ekiz-kundl.at
Kontakt: Telefon: 0)338/6383
E-Mail: ekiz.kundl@gmail.com

Breitenbacher gründet Hilfsorganisation in Afrika

Seit Jahren engagiert sich der Breitenbacher Lehrer **Manfred Mittermayr** neben seiner beruflichen Tätigkeit an der **Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria** ehrenamtlich für Hilfsprojekte an Schulen und diversen anderen Einrichtungen in Gambia.

Nach mehreren Aufenthalten für soziale Projekte vor Ort hat er sich vor einiger Zeit dazu entschlossen, mit Freunden seine eigene **Hilfsorganisation „Educando Mentes“** zu gründen.

Dies ist eine Initiative von Personen aus verschiedenen Regionen Spaniens und Gambias, um Menschen aus schwächer entwickelten Ländern auf andere Art und Weise zu helfen. Dabei stehen Bildung und Berufsausbildungskurse im Vordergrund der Einrichtung. Das neue Projekt nennt sich **„Berufsausbildung für alle“**.



Manfred Mittermayr (vorne Mitte) bei der Übergabe des von der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria gesponserten Schulmaterials an die Schulkinder

Manfred Mittermayr erklärt: „In diesem Land wird der Altersgruppe zwischen 14 und 20 Jahren kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Jedoch sind diese Menschen diejenigen, die wirklich daran arbeiten können, das Land voranzubringen und ihre Familien zu unterstützen. Hierbei handelt es sich um die Mehrheit der Bevölkerung, doch kaum jemand hat die nötigen beruflichen Kenntnisse, um sich den Lebensunterhalt zu ermöglichen.“

Einige können zwar lesen und schreiben, aber sonst haben sie meist keine berufsvorbereitenden Erfahrungen. Je mehr Menschen qualifizierte Arbeit leisten können, desto größer sind das Wachstum und die Entwicklung des Landes.

Manfred hilft beim Basteln an der Volksschule in Sanyang.



Da Berufsausbildungskurse nur an privaten Einrichtungen angeboten werden und für die Bevölkerung meist unbezahlbar sind, haben wir uns entschlossen, in diesem Bereich zu fördern. Die Ausbildung junger Menschen in handwerklichen Berufen aber auch am Computer oder im Gastgewerbe soll durch gezielte Kurse erweitert werden.

Während der Ausbildung erlernen die Teilnehmer diverse Reparaturen im Dorfselber durchzuführen. Mit diesem Basiswissen können sie gleichzeitig anderen helfen. Zum Beispiel werden wir beim Schweißkurs die kaputten Möbel der Schule reparieren.



Trotz Armut glücklich

Dort zu helfen ist nicht immer einfach, jedoch sind wir davon überzeugt, dass wir mit diesen Projekten einiges erreichen können.“



Manfred (hinten Mitte) und sein Team überbrachten gesponserte Schulhefte der Deutschen Schule Las Palmas.

Wenn es die Situation zulässt, würde Manfred Mittermayr im Sommer gerne auch einen **Vortrag** über diese Projekte halten und die Hilfsorganisation allen Interessierten in seiner Heimatgemeinde Breitenbach vorstellen.

Aufgrund der COVID-19-Situation ist dies aber zurzeit noch nicht möglich und müsste so im Juli spontan organisiert werden.

Bericht und Fotos: Manfred Mittermayr

Als Abschluss noch ein Sprichwort von Nelson Mandela:
„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“

FF Breitenbach: Herzliche Einladung zum „latz derf ma wieder Sommerfest“

Endlich verziehen sich die Wolken am Corona-Himmel. Die Zahlen sinken weiter und auch Feste darf man wieder veranstalten.

Die Feuerwehr feiert im heurigen das **120-Jahre-Jubiläum** und freut sich umso mehr, dass wieder ein feierlicher Rahmen für die **Segnung des neuen LFBA-Fahrzeugs** erlaubt ist.

„Es freut uns sehr, nach dieser harten Zeit für alle Vereine wieder ein Fest für alle BreitenbacherInnen zu veranstalten. Ein Fest, wo man sich unter Einhaltung der 3G-Regel wieder trifft, miteinander Spaß haben kann und auch das obligatorische Festbier und Hendl nicht fehlen darf“, so Peter Huber, Kdt. der FF Breitenbach.

Also nichts wie hin zum Feuerwehrfest in Breitenbach!

Bericht: FF-Kdt. Peter Huber

latz derf ma wieder!

SOMMERFEST

der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbach

17. JULI 2021 **18:00 Uhr**
Sommernachtsfest mit Unterland Power
 Freier EINTRITT!

18. JULI 2021 **8:30 Uhr**
120 Jahr Feier
 mit Fahrzeugsegnung und Frühschoppen
 mit der BMK Breitenbach

Gerätehaus der FF Breitenbach

Es gelten die 3G-Regeln
 • Geimpft
 • Getestet
 • Genesen

Der SV Breitenbach ist Meister der Bezirksliga Ost!

„Es scheint immer unmöglich, bis es getan ist.“ (Nelson Mandela)

Nachdem bereits vor den letzten Spielen im Juni feststand, dass der SV Breitenbach in die **Gebietsliga Ost** aufsteigen wird, machte es der Sieg Ried/Kaltenbachs im Zillertal-Derby gegen Zell am Ziller unmöglich, dass die Kampfmannschaft noch von der Tabellenspitze verdrängt werden kann.

Die Macht am Inn hat in dieser Saison **elfmal den Platz als Sieger verlassen**, musste nur einmal nach einem Spiel mit gesenkten Köpfen in die Kabine und auch eine Punkteteilung kam nur ein einziges Mal vor.



Die erfolgreiche Kampfmannschaft des SV Breitenbach



Trainer **Stefan Oberhuber** und Co-Trainer **Markus Kralinger** zeigten sich sichtlich zufrieden mit den Leistungen ihrer Mannschaft (v. l.).



Der sportliche Leiter **Jakob Feichtner** und Obmann **Richard Haaser** begossen den Meistertitel auf ihre ganz persönliche Art...

Das **Torverhältnis von 61:16** unterstreicht die Dominanz unserer Equipe in dieser Spielzeit!

„Unser Coach hat die *Qualität der Mannschaft verbessert und vor allem die taktischen und spielerischen Kompetenzen unserer Kicker kontinuierlich weiterentwickelt. Vielen Dank, Stefan! Wir wollen uns natürlich auch bei unserem Co-Trainer Markus für sein Engagement bedanken und verneigen uns vor dem gesamten Team, das den fußballbegeisterten Breitenbachern eine kaum beschreibbare Freude mit dem Meistertitel macht!*“, frohlockte ein voll Stolz strotzender Obmann nach dem Bekanntwerden des großartigen Erfolges.



SVB-Funktionäre, Freunde und Förderer der SVB-Kicker feierten ebenfalls den Sieg: Hannes Hager, Walter Gschwentner, Josef Achleitner, Hanspeter Haaser, Hansi Gschwentner und Herbert Moser (v. l.)



Spieler der Kampfmannschaft

Erfolgreiche Nachwuchsschützen

Beim ersten **Online-Bewerb** des ÖSB über Zoom vom **6. bis 7. März 2021** schossen 98 Landes-Nachwuchsschützen aus acht Bundesländern mit. Drei Breitenbacher Schützen waren für den Tiroler Landesverband dabei.

Lorena Entner gewann überlegen die Jugend 1 weiblich Klasse.

Mit einem Top-Ergebnis von 204,8 Ringen gewann **Christina Lettenbichler** die Jugend 2 Klasse. **Patrick Lettenbichler** wurde in der Jungschützenklasse mit 409,6 Ringen Zweiter.



Christina Lettenbichler und Lorena Entner (v. l.)



Die Ergebnisse konnten von allen Teilnehmern über Internet live mitverfolgt werden.

Breitenbacher Jugend auch beim zweiten Online-Bewerb erfolgreich

Vom **25. bis 28. März** nahmen vier Breitenbacher Nachwuchsschützen am zweiten österreichischen Online-Bewerb teil. Insgesamt haben 118 Schützinnen und Schützen aus allen Bundesländern in den Klassen Jugend 1, Jugend 2, Jungschützen und Junioren teilgenommen.

In der Klasse Jugend 1 weiblich feierten **Lorena Entner** und **Leonie Ascher** einen Doppelsieg.

Christina Lettenbichler wurde in der Klasse Jugend 2 weiblich gute Sechste.

Patrick Lettenbichler gewann die Jungschützenklasse mit 410,6 Ringen.



Leonie Ascher, Lorena Entner und Christina Lettenbichler (v. l.)



Patrick Lettenbichler

alle Berichte und Fotos: Andreas Schwaiger

Kleider machen Leute!

Die Breitenbacher Schützen bedanken sich bei der Firma **vier.FACH Planung und Baumanagement GmbH** für die großzügige Unterstützung.

Bei den kommenden Bezirks-, Landes- und Österreichischen Meisterschaften werden wir die neuen Jacken mit Stolz präsentieren.

Vielen Dank für die Unterstützung.

Weitere Infos auf der Homepage der Schützen:
schuetzen.breitenbach.at



Andreas Larch, Markus Steinberger, Florian Schmid (Sponsor von vier.FACH Planung) und Peter Ortner (v. l.)

Stocksport: Saisonbericht Staatsliga

Nach dem Aufstieg von der Bundesliga im Jahr 2019 konnten wir mit einem Jahr Verspätung die höchste Spielklasse von Österreich in Angriff nehmen.

Unsere Gegner lauteten:

- Sportunion St. Willibald, Oberösterreich (aktueller Championsleague Sieger)
- ESV Fresing, Steiermark (Jahrelanger Teilnehmer in der höchsten Spielklasse)
- SV Lichtenberg, Oberösterreich (Jahrelanger Teilnehmer in der höchsten Spielklasse, 2018 Teilnehmer an der Championsleague)

Wir wussten von Anfang an, dass uns drei sehr hochkarätige Mannschaften in unsere Gruppe gelost wurden. Diese Einschätzung wurde schon beim ersten Heimspiel bestätigt. Bei den sechs Gruppenspielen konnten leider keine Punkte gewonnen werden, sondern nur einiges an Erfahrung.

Somit müssen wir wieder in die zweithöchste Spielklasse absteigen. Wir werden im Jahr 2022 wieder alles daran setzen, **in die höchste Spielklasse aufzusteigen**. Mit der hinzugewonnenen Erfahrung sollte dies möglich sein.

Bericht: Alfred Margreiter
Foto: SV Breitenbach



Planen den Weg zurück in die höchste Spielklasse:
vorne v. l.: Peter Feichtner, Alfred Margreiter und Richard Gschwentner;
hinten v. l.: Hermann Huber, Philipp Kaindl, Christoph Gruber und Josef Kaindl

Landesmeisterschaft Herren – Hinrunde

Aufgrund der Covid-Situation wurde auch die Landesmeisterschaft der Herren auf den **Ligamodus** umgestellt. Nach einer Gruppenphase mit jeweils drei Heim- und Auswärtsspielen steigen die gesamt besten acht Mannschaften aus den fünf Gruppen in das Viertelfinale auf.

Der SV Breitenbach ist mit drei Mannschaften vertreten und nach drei Runden (Stand 22.06.21) sieht es für den **SV Breitenbach 5** und den **SV Breitenbach 3** mit jeweils von fünf von sechs möglichen Matchpunkten relativ gut aus. Der **SV Breitenbach 4** ist mit 0 Punkten bereits unter Zugzwang.

Sollte eine Breitenbacher Mannschaft den Gruppensieg erreichen und zu den besten vier Gruppensiegern zählen, dann würde am 17. Juli 2021 ein Viertelfinale in Breitenbach stattfinden. Wir drücken unseren Mannschaften weiterhin die Daumen.

Bericht: Florian Hausberger
Tabellenstände: TLEV

Aktueller Stand der Vorrunde nach 3 Spielen

			S	U	N	Spielpunkte	Stockpunkte
Gruppe B:							
SV Breitenbach Stocksport 4:	4. Platz	0 Punkte	0	0	3	8:22	173:244
Gruppe C							
SV Breitenbach Stocksport 5:	1. Platz	5 Punkte	2	1	0	19:11	206:197
Gruppe D							
SV Breitenbach Stocksport 3:	2. Platz	5 Punkte	2	1	0	19:11:	230:170

Homepage des SV Breitenbach
Zweigverein Eis- und Stocksport:
sv-breitenbach.stocksport.tirol

Alle Spiele, Ergebnisse und Informationen zur Stocksport Landesmeisterschaft der Herren gibt's unter:
www.tlev.at/liga.landmeisterschaft-tirol-2021

Die Seite des Umweltberaters

Es geht wieder in Richtung Normalbetrieb

Die letzten Wochen und Monate, waren auch am WSZ sehr herausfordernd.

Doch nun sind durch die letzten Öffnungsschritte die Abläufe wieder ein Stück näher dem gewohnten gerückt. Einmal ist die **Maskenpflicht** im Freien **gefallen**, zudem können wie-

der mehr Fahrzeuge auf das Gelände einfahren.

Das leider in den letzten Wochen gewohnte Bild einer langen Kolonne am Freitag zur Zufahrt zum WSZ sollte

damit wieder besser werden. **Die weiterhin geltenden Öffnungszeiten sind:**

Di. und Do., von 9 bis 14 Uhr,
Mi. und Fr. von 12 bis 19 Uhr

Leider immer wieder!

Immer wieder erreichen uns Bilder von Müll bzw. Abfall der achtlos weggeworfen wird.

Wir alle leben in einer so schönen Gemeinde, da möchte man meinen, alle wären froh, dass es so sauber ist. Leider muss man immer wieder feststellen, dass dies nicht alle unserer Mitmenschen so sehen und alle möglichen (und auch unmöglichen Abfälle irgendwo entgegen besseren Wissens entsorgen.

Umso erfreulicher ist es, dass so mancher sich selbst engagiert und so zum **privaten „Dorfreiniger“** wird.



Foto: Gerhard Thaler

Nach zweijährigem coronabedingten Ausfall der Dorfreinigung möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beitragen, unser Dorf sauber und lebenswert zu erhalten.

Nächstes Jahr, so hoffe ich, wird wieder eine Dorfreinigung stattfinden, wo wir wieder gemeinsam unterwegs sein werden, um unsere Gemeinde lebenswert und sauber zu halten.

Bericht: GV Josef Schwaiger

Schultaschen-Sammlung

Auch heuer werden wieder gebrauchte und **guterhaltene Schultaschen** aber natürlich auch **Schulmaterialien** die nicht mehr benötigt werden, für diese Aktion gesammelt.

Die abgegebenen Schultaschen werden zur weiteren Verteilung zum Recyclinghof Kufstein geliefert.



Abgeben kann man die Schultaschen am WSZ bis zum **22. Juli 2021**



Entsorgung von XPS Roofmate und KMF Wolle

Aufgrund eines Schreibens des Abfallentsorgungsverbandes Kufstein (AEV), dürfen folgende Bestandteile **NICHT MEHR** am WSZ in den Sperrmüll eingebracht werden:

XPS Roofmate (= Dämmplatten aus Polystyrol-Extruderschäum)
und **KMF Wolle** (= künstliche Mineralfasern).

Eine kostenpflichtige Abgabe ist vorerst nur bei der Umladestation der Fa. DAKA, (Möslbichl), Luna 100 in Kundl möglich.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis – 16 Uhr

Persönliche Auskunft und Informationen

Stefan Lengauer

Tel.: 05338/7274-36

Do., 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr
(Büro Gemeindeamt)

oder **Mobil-Tel.: 0664/2401687**

Mail:

recycling@breitenbach.tirol.gv.at

Termine

„Alpenspektakel Peter“ lädt wieder zum Tiroler Abend

Seit 38 Jahren findet heuer erstmals kein „Alpenspektakel“ mehr statt, aber es gibt ein Ersatzprogramm.



Die Breitenbacher Volkstanzgruppe sorgt bei den Tiroler Abenden in Kirchberg für große Gaudi (rechts: der Veranstalter Peter sowie Engelbert Aschaber).

Um die besonders bei den Urlaubern beliebten Volkstanz-Abende im Brixental auch in dieser schwierigen Zeit nicht ganz aussterben zu lassen, veranstaltet das beliebte „Alpenspektakel“ Urgestein Peter Aschaber **wöchentlich jeden Montag bis zum 4. Oktober ab 20:30 Uhr** in der frisch renovierten „arena365“ in Kirchberg einen bunten Tiroler Abend nach alter Manier.

Wie in den Vorjahren sind die **Volkstanzgruppe Breitenbach** sowie die **Mariastöana Plattler** wieder mit dabei, die sich dann wöchentlich abwechseln.

Karten sind beim Tourismusverband Kirchberg erhältlich. Telefonische Anmeldung ist derzeit erforderlich unter **Tel. 0664/73828300** oder **alpenspektakel@aon.at**

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Breitenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, 6252 Breitenbach

Redaktionsleitung, Gesamtgestaltung und Produktion:
Armin Naschberger

Mitglieder der Redaktion: Bürgermeister LAbg. Ing. Alois Margreiter, Vize-Bgm. Martina Lichtmannegger und Armin Naschberger

Copyright: Gemeinde Breitenbach

Offenlegung: „Da Pleassinger“ ist ein Magazin der Gemeinde Breitenbach und informiert vierteljährlich über das Geschehen in der Gemeinde und in den Vereinen. Es erhebt dabei keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge zu kürzen sowie Fotos auszuwählen bzw. Ausschnitte davon zu fertigen.

Druck: Druck 2000, Wörgl

Kontakt:
pleassinger@breitenbach.at

Im Juli und August werden auf dem Gipfel der Kleinen Salve (Auffahrt mit der Itterer Salvistabahn) beim **Salvensee** sowie beim **Alpengasthof Rigi** von den „Alpenspektakel Brüdern“ Peter und Engelbert Aschaber bei herrlichem Bergpanorama **alpenländische Weisen** geblasen.

Ab Juli lädt Aschaber außerdem noch zu seinen flotten **Jodelkursen** in der Niederauer Hexenaln.

Nähere Infos zu diesen Veranstaltungen sind telefonisch sowie in Kürze auf Facebook zu erhalten.

Bericht & Foto: Florian Haun

Bergmessen 2021

Sonntag, 25. Juli

Bergmesse vom Sportverein (SVB)
am „Ascherkreuz“
Beginn: 12:30 Uhr

Sonntag, 29. August

Bergmesse der Schützenkompanie
am „Zunterköpfl“ (Nachberg)
Beginn: 12:30 Uhr

Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Diese werden beim Aushang an der Pfarrkirche und auf unserer Pfarr-Homepage **www.pfarre-breitenbach.at** angekündigt. Wir danken für das Verständnis!

Pfarrbüro

An folgenden Tagen ist das Pfarrbüro geschlossen:

Dienstag, 6. Juli 2021 und Mittwoch, 7. Juli 2021
Montag, 26. Juli 2021 bis Freitag, 7. August 2021

Wenn das Pfarrbüro in Breitenbach geschlossen ist, dann bitte in dringenden Fällen das Pfarrbüro in Kundl unter der Telefonnummer **05338/7242** kontaktieren!

E-Mail zur Redaktion:
pleassinger@breitenbach.at
Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: **12. September 2021**

Gratulation an Altersjubilare

April

Irmgard Hager, Schönau, 90. Geburtstag
Stephanie Larch, Ausserdorf, 85. Geburtstag
Werner Rinner, Bichl, 80. Geburtstag
Walter Achleitner, Glatzham, 80. Geburtstag
Blasius Lechner, Strass, 75. Geburtstag
Edith und Johann Weinmayer, Mitterweg, **60. Hochzeitstag**
Margarete und Robert Felderer, Glatzham, **50. Hochzeitstag**
Angelika und Johann Ingruber, Ausserdorf, **50. Hochzeitstag**

Mai

Agnes Mauracher, Dorf, 90. Geburtstag
Frieda Wildauer, Moos, 80. Geburtstag
Georg Achleitner, Ramsau, 75. Geburtstag
Rosamaria Messner, Dorf, 75. Geburtstag
Johanna Oberlechner, Moos, 75. Geburtstag
Helga Thewalt, Ausserdorf, 75. Geburtstag
Aloisia und Johann Entner, Ramsau, **50. Hochzeitstag**

Juni

Magdalena Rupprechter, Haus, 80. Geburtstag
Katharina Achleitner, Glatzham, 80. Geburtstag
Johanna und Walter Gschwentner, Moos, **50. Hochzeitstag**

Öffnungszeiten und Telefonnummern:

Parteienverkehr: Montag - Freitag, 8 - 12 Uhr

Gemeindeamt: Tel. 7274...

Gemeindeamt - Sprechstunden des Bürgermeisters:

nach telef. Vereinbarung unter der Tel. 0664/5044526 oder 7274 DW 27

Sprechstunde Vize-Bgm.: Mittwoch, 15 – 17 Uhr;

Wichtige Durchwahlnummern der Gemeinde:

Meldeamt, Verwaltung: Anita Hosp, Martina Achleitner DW 20
Amtsleiter: Mag. Thomas Rangger DW 26 bzw. Fax DW 30
Kanzlei: Harald Oswald DW 25
Bürgerservice: Kathrin Laiminger DW 21
Finanzverwaltung: Hermann Hohlrieder DW 22
Waldaufseher Georg Margreiter DW 23 bzw. 0664/2252166
Buchhaltung: Carina Moser DW 24
Abgaben: Susanne Schipflinger DW 35
Abfallberater Stefan Lengauer 0664/2401687

Bauhof:

Walter Gschwentner 0664/1552931
Hubert Hintner 0664/1552933
Christoph Sappl 0664/8398609
Rufbereitschaft außerhalb d. Dienstzeiten: **0664/8398604**

Öffnungszeiten Wertstoffsammelzentrum (WSZ):

Dienstag und Donnerstag: **9:00 – 14:00** Uhr

Mittwoch und Freitag: **12:00 – 19:00** Uhr

Breitenbach Mobil (= Dorftaxi) 0664/8398610

Ärztliche Bereitschaftsdienste

für Breitenbach, Kundl und Angerberg

Juli

3./4., 7:00-7:00 Dr. Margreiter
10./11., 7:00-7:00 Dr. Killinger
17./18., 7:00-7:00 Dr. Unterr.-Knoll
24./25., 7:00-7:00 Dr. Margreiter
31., 7:00-7:00 Dr. Killinger

August

1., 7:00-7:00 Dr. Killinger
7./8., 7:00-7:00 Dr. Ritzer
14./15., 7:00-7:00 Dr. Bramböck
21./22., 7:00-7:00 Dr. Unterr.-Knoll
28./29., 7:00-7:00 Dr. Killinger

September

4./5., 7:00-7:00 Dr. Ritzer
11./12., 7:00-7:00 Dr. Margreiter
18./19., 7:00-7:00 Dr. Bramböck
25./26., 7:00-7:00 Dr. Unterr.-Knoll

Telefonnummern der Ärzte:

Dr. Bramböck: 05338 / 8694
oder Handy: 0664 / 970 15 28
Dr. Unterrainer-Knoll: 05338 / 8777
oder Handy: 0676 / 3053238
Dr. Margreiter: 05338 / 6420
oder Handy: 0699 / 11 84 10 77
Dr. Baumgartinger: 05332 / 54005
oder Handy: 0664 / 28 39 176
Dr. Markus Killinger 05332 / 54005
Dr. Dominik Ritzer: 05338 / 8694
Apotheke Kundl: 05338 / 8700

**Tel.-Nr. für den WE- und
Nachtbereitschaftsdienst:
Tel. 141**

Die Wochenend-Dienste der praktischen Ärzte sind auch an der **Gemeinde-Anschlagtafel** sowie auf der **Homepage** der Gemeinde Breitenbach zu finden:

www.breitenbach.at

E-Mail zur Redaktion:
pleassinger@breitenbach.at
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: **12. September 2021**